



Rabensteiner Blätter

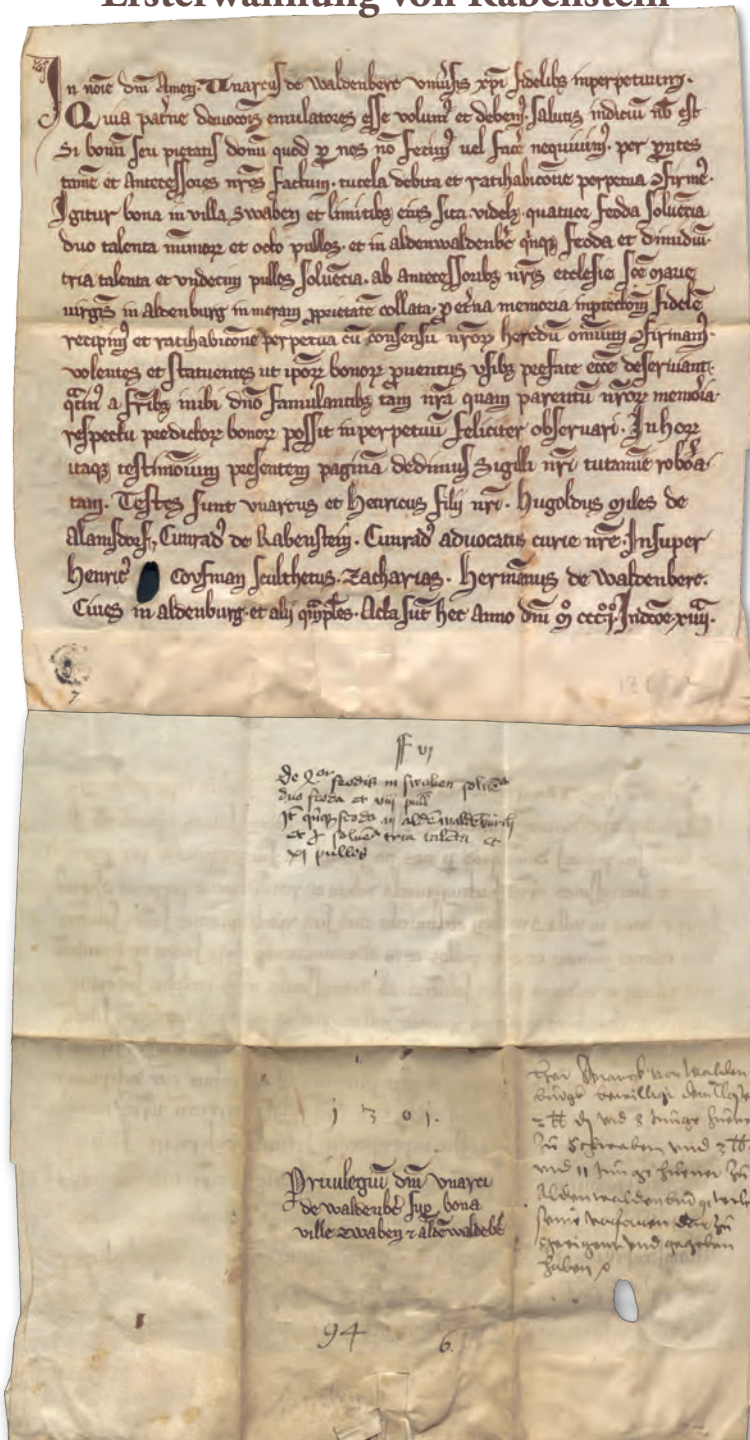
Publikation der Unabhängigen Bürgerinitiative Rabenstein e.V.
für alle Haushalte der Chemnitzer Stadtteile Rabenstein und Rottluff

32. Jahrgang

Mai 2026

Nr. 62

1301 - vor 725 Jahren Ersterwähnung von Rabenstein



Aus dem Inhalt

UBR berichtet

Neues Ausstellungskonzept in der Burg

Teil 2 „Karl Schmidt-Rottluff Tour“

Frühling im Tierpark

Totenstein – ein lohnendes Ausflugsziel

Kindergarten Herbies Rabenburg

Zirkusprojekt der Grundschule Rabenstein

Teil 2 Erinnerungen Frau Hillig
zur Tischlerei Felber

Förderverein Karl Schmidt-Rottluff

Aquarelle von Frau Burkhardt

Erfolgreiche Männermannschaft
Handwerk Rabenstein

Tischtennis-Turnier Rabenstein

Familie Schneider ist mit dem Wohnmobil
unterwegs und unterstützt soziale Projekte

Neuigkeiten Punkt West/Familienbildung

Junge Gemeinde Rabenstein

Anzeige



Wir bringen **FARBE**
in Ihr Leben!

Weydemeyerstraße 38

09117 CHEMNITZ

Tel.: 03 71 - 3 35 22 21

Fax: 03 71 - 3 35 22 14

Mobil: 01 74 - 1 65 07 10

E-Mail: andre_thiele@gmx.de

Malerarbeiten aller Art
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche - Reinigung
Fußbodenverlegearbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme

Anzeigen



Physiotherapie Joseph

im RabensteinCenter
Oberfrohnauer Str. 64



Tel: 820 52 24
www.physio-joseph.de

Das „Komplettpaket“ für Ihre optimale Betreuung:

- physiotherapeutische Leistungen
- ergotherapeutische Leistungen
- gerätegestützte Krankengymnastik
- Kursangebote
- Wellnessmassagen
- Osteopathie

Physiotherapiepraxis
Cathleen Großer-Mehnert
Oberfrohnauer Straße 107
☎ (0371) 850477
Keplerstraße 4
☎ (0371) 8102433

Ergotherapiepraxis
Cathleen Großer-Mehnert
Oberfrohnauer Straße 107
☎ (0371) 850477

Behandlungen nach Vereinbarung von 7 bis 21 Uhr und Hausbesuche nach ärztlicher Verordnung möglich.
Genügend Parkplätze im Hof

www.ergo-physio-chemnitz.de



DIE FARBE MACHT 'S

Ihr Innungsfachbetrieb für:

- ökologische Fassaden und Malerarbeiten
- Sanierung, Wartung und Pflege von Holz- und Kunststofffenstern



Schulze maler
seit 1939



☎ (0371) 85 28 94

Schulze-Maler, Rottluffer Straße 130, 09116 Chemnitz
www.schulze-maler.de
info@schulze-maler.de

FLAIR



Inh. Friseurmeisterin
Nicole Schnabel
Tel.: 0371/ 8205088
Hohensteiner Str. 35 a
09117 Chemnitz

Mo.: Geschlossen
Di. & Mi.: 8:00 - 15:00 Uhr
Do. & Fr.: 11:00 - 19:00 Uhr
Sa.: Nach Vereinbarung

Wir wünschen unserer treuen Kundschaft einen schönen Sommer!



 Friseursalon Flair Chemnitz

Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
(auch Hausbesuche)



TÖPFER & SCHÜTZ

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE
Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

10 Jahre
Logopädie Töpfer & Schütz
Vielen Dank für Ihre Treue und das Vertrauen, dass Sie uns schenken.
Bleiben Sie gesund!



Logopädie Töpfer & Schütz / Grenzstraße 14 / 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 / 810 26 60 Fax: 0371 / 810 26 61
www.logopaedie-rabenstein.de mail@logopaedie-rabenstein.de

Aus der Arbeit der UBR

In diesem Jahr wird es in Rabenstein wieder ein Fest geben. Vor 725 Jahren wurde Rabenstein zum ersten Mal in einem Dokument erwähnt. Die Original-Urkunde befindet sich im Stadtarchiv von Altenburg. Es war erfreulich unkompliziert, eine Kopie sowie den lateinischen Text dieser Urkunde zu erhalten. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Leiterin und die Mitarbeiter des Archives. Die Festvorbereitungen laufen derzeit in vollem Gange. Auch in diesem Jahr sind wieder sehr viele verschiedene Vereine und Unternehmen aus Rabenstein und Rottluff beteiligt. **Der Termin ist der 22. August 2026, wieder auf dem Gelände des Sportpark Rabenstein.** Die Stadt Chemnitz unterstützt das Fest wieder finanziell, sodass ein buntes Programm für Klein und Groß geplant werden kann. In der Beilage finden Sie alles Wichtige für diesen Tag. Freuen wir uns gemeinsam auf ein schönes und unterhaltsames Fest.

Nach der Vorschau nun noch ein Rückblick. Das letzte Jahr wurde, wie schon in den vielen Jahren vorher, mit dem Pyramidenanschieben am RabensteinCenter am Sonnabend vor dem ersten Advent abgeschlossen. Dank der fleißigen Arbeit unserer Arbeitsbrigade erstrahlte die Pyramide wieder in vollem Glanz. Sie dreh-



te sich bis in das neue Jahr hinein. Unversehrt und unbeschadet wurden dann alle beweglichen Teile sowie die Figuren wieder eingelagert.

Wenn Sie uns im Büro der UBR besuchen, werden Sie feststellen, dass es eine Veränderung gab. Der Fußboden ist neu, die Wände wurden vorgerichtet und die Möbel wurden anders angeordnet. Danke auch hier an die Arbeitsbrigade.



In der Novemberausgabe hatten wir darüber berichtet, dass der Schmuckplatz nun wieder seinem Name absolut gerecht wird. Es war aber auch eine Freude, die schöne, mit viel Fleiß und Ästhetik wieder hergestellte Anlage zu sehen. Allerdings hatten schon wieder irgendwelche Mitmenschen etwas dagegen. Bereits kurze Zeit nach der Eröffnung der Anlage wurde vermutlich Streusalz an die neu gepflanzten Bäume gestreut! Fassungslos entstand dieses Foto.



Schnellstmöglich wurde das Salz entfernt. Nun können wir nur hoffen, dass das Bäumchen keinen Schaden genommen hat.

Anfang März hatte die Sparkasse Chemnitz eine Ausschreibung zum Zukunftspreis 2026 veröffentlicht. Hier konnten Vereine und Unternehmen Projektvorschläge einreichen. Die Vorhaben sollten Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz beinhalten, die mit den von der Sparkasse im Gewinnfall erhaltenen Finanzmitteln umgesetzt werden können. Unser Vorhaben war die Anschaffung einer stabilen Werkbank und einer Akkukettensäge für den Neubau und die Aufbereitung der Nistkästen im Rabensteiner Wald.

Dank der vielen Unterstützer, die für uns gevotet haben, landeten wir auf dem 7. Platz. Nun können wir Ende Mai 750 € in Empfang nehmen und das geplante Vorhaben umsetzen. Ein Holzmateriallager wurde bereits am Standort an der Thomas-Müntzer-Höhe aufgebaut.



Das Thema Brunnen an der Pelzmühle beschäftigt uns nach wie vor. Anfang März hatten wir dazu und zu anderen Themen ein Gespräch im Technischen Rathaus. Wir hatten die Möglichkeit, die verschiedenen Rabensteiner Problembereiche (wie z.B. Carlowitzpark, Rosenbrunnen, „Goldner Löwe“, „Brauerei Rabenstein“, Parksituation vor der Grundschule, fehlender Fußweg an der Grünaer Straße) dem Baubürgermeister Thomas Kütter und weiteren Mitarbeitern der Stadtverwaltung vorzutragen. Es war ein konstruktives Gespräch und wir erhielten einige interessante Informationen. So wurde uns mitgeteilt, dass die Baugenehmigung für den „Goldnen Löwe“ erteilt wurde. Wir werden uns um ein Gespräch mit dem Bauherren bemühen. Für den Carlowitzpark wird z.Zt. ein Pflegekonzept entwickelt, welches uns im Herbst vorgestellt werden soll.

Die Sanierung des Rosenbrunnens wird von der Stadt weiterhin unterstützt. Es wird eine Verringerung des Denkmalschutzes geben. Das weitere Vorgehen ist geplant.

Zum Thema „Innovations-Campus-Rabenstein“ gab es eine Petition von Anwohnern gegen dieses Vorhaben. Im Vorfeld der Stadtratssitzung wurden unter anderem in fast allen Stadtratsfraktionen Gespräche mit den Petenten und den Befürwortern des Gewerbegebietes geführt. In der Stadtverordnetenversammlung am 22.04.2026 gab es dann ein eindeutiges Abstimmungsergebnis, 9 Ja-Stimmen-, 37 Nein-Stimmen- und 7 Enthaltungen. Damit ist die Petition abgelehnt. Das Gewerbegebiet kann weiter geplant werden.

UBR berichtet



Besuch im Sächsischen Landtag in Dresden

Am Mittwoch, dem 29. Oktober 2025 fuhren ein Teil des Vorstandes der UBR auf Einladung von unserem Landtagsabgeordneten Herrn Peter Wilhelm Patt nach Dresden, um den Landtag zu besichtigen und über die Aufgaben und Arbeitsweise des Sächsischen Landtags informiert zu werden. An dem Tag fand auch eine Plenarsitzung der Mitglieder des Landtags statt und so wurden wir am Eingang wie auf dem Flughafen kontrolliert. Wir wurden von einer Besucherführerin empfangen und erst einmal zu den Gegebenheiten aufgeklärt.



Wir erfuhren z.B., wie die Sitzverteilung im Landtag ist. Die CDU hat 41 Sitze, die AFD hat 40. Es gibt genau ein Mitglied, welches fraktionslos ist. Dieser Herr sitzt dann ganz alleine an seinem Schreibtisch.

In der Mitte des Präsidiums sitzt der Landtagspräsident mit seinen Schriftführern. Links und rechts davon sitzen die Mitglieder der Staatsregierung. Außerdem gibt es noch Plätze für den Präsidenten des Sächsischen Rechnungshofs, für den Sächsischen Ausländerbeauftragten und den Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten! Was es nicht alles für Ämter gibt!



Wir durften dann zu einem bestimmten Zeitfenster auf der Besuchertribüne im Plenarsaal Platz nehmen. Da gab es wieder einige Regeln zu beachten. So durften wir keinen Beifall spenden oder Zeichen unserer Missbilligung abgeben. Es durfte nicht gefilmt und Fotos nur im Sitzen vom Platz aus aufgenommen werden. Die Handys mussten im Flugmodus sein. Und unsere Taschen wurden an dem Tag mehrfach kontrolliert. Dann saßen wir endlich auf unseren Plätzen und konnten das Geschehen hautnah miterleben.

Wir waren dabei, als das „Gesetz zum 6. Medienänderungsstaatsvertrag“ diskutiert wurde. Es ging Schlag auf Schlag heiß her bei den Diskussionen der einzelnen Parteien und es gab auch Zwischenrufe! Da waren sie erlaubt. Auch gibt es keine offiziellen

Pausen zu den Sitzungen. Beginn ist 10 Uhr und Jeder kann Kommen und Gehen und Pause machen, wie es ihm gerade gefällt. Deshalb war doch eine regelrechte Unruhe im Saal. Nach ca. 45 Minuten mussten wir die Tribüne schon wieder verlassen und wir wurden von unserer Begleiterin in einen Raum zu einer Reflexionsrunde geführt, wo wir erneut Informationen von ihr erhielten und auch Fragen stellen konnten. Ab 16.30 Uhr empfing uns dann Peter Patt zu einem „Abgeordneten-gespräch“. Es gab Kaffee und Kuchen, sowie belegte Brötchen und Getränke. Unsere gesamte Gruppe bestand aus etwa 20 Personen aus verschiedenen Vereinen von Chemnitz. Im Gespräch wurden verschiedene Fragen an Herrn Patt gestellt und er beantwortete alles mit großer Ruhe und Geduld. Zwischendurch musste er uns kurz verlassen, denn er musste zur Abstimmung im Saal anwesend sein. Etwa um 18:00 Uhr beendeten wir dann unser Treffen mit vielen positiven Eindrücken.



Es war ein sehr schöner und interessanter Nachmittag in Dresden und wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Patt für die Einladung.

Nachruf

Am 17. Dezember 2025 verstarb unser ehemaliges Vereinsmitglied, Frau

Rosemarie Albrecht.

Sie war ein langjähriges Mitglied der Unabhängigen Bürgerinitiative e.V. und unterstützte unsere Arbeit immer wieder mit Spenden, bei Festen und zahlreichen anderen Aktionen.

Ihre freundliche und zupackende Art wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Baustellen in Rabenstein

Baustellen können einem ganz schön auf die Nerven gehen. Das ist im privaten Bereich so, aber genauso im öffentlichen Raum. Derzeit muss man schon ganz viel Geduld und Humor mitbringen, wenn man in Rabenstein unterwegs ist. Aktuell werden Autofahrer an fünf Baustellen in Rabenstein sprichwörtlich ausgebremst. Da stehen Ampeln, geänderte Verkehrsführungen oder eingeschränkte Durchfahrten einem schnellen Weiterkommen im Weg. Bis zum 29. Mai soll die Baustelle an der Grenzstraße bis zur Weigandstraße noch dauern. Die veränderte Verkehrsführung an der Boettcherstr., Georg-Weerth-Str., Louis-Schreiter-Str. soll am 13. Juli enden. Im Zusammenhang mit dem Weiterbau des Premiumradweges ist die Durchfahrt unter der Brücke der Riedstraße noch bis zum 01. Juni eingeschränkt.



Die weiteren Durchfahrten unter den Brücken des Premiumradweges an der Weigandstraße und am Schafreiberweg sind komplett für Autos, voraussichtlich noch bis in den Herbst gesperrt. Nur Fußgänger und Radfahrer kommen durch.



Die vorerst letzte Baustelle befindet sich an der Oberfrohaer Straße. Hier ist die Autobahnauffahrt in Richtung Dresden noch bis zum 08. Juni gesperrt. Nachzulesen sind die Informationen zu den Baustellen auf der Internetseite der Stadt Chemnitz. (www.chemnitz.de/aktuell/baustellenservice).

Fachhandelsgeschäft an Nachfolger übergeben

Für viele Rabensteiner war EP: Lein der Ansprechpartner in Rabenstein wenn es um Fernseher, Computer, Antennenanlagen oder Zubehör ging. Nun hat der Firmengründer nach fast vierzig Jahren sein Geschäft an einen Nachfolger übergeben. Herr Günther Lein führte sein Geschäft über die vielen Jahre immer mit viel persönlichem Engagement und Kundennähe. Nun steht über dem Geschäftseingang im RabensteinCenter nicht mehr EP:Lein sondern EP:K&G media. Dieses Unternehmen ist mittlerweile dreimal in Sachsen vertreten. Das bisherige Sortiment bleibt erhalten, wird aber künftig um Haushaltswaren erweitert. Damit hat man den Wünschen der Kunden nach einem größeren Angebot entsprochen. Reparaturen und der gewohnte Service werden auf alle Fälle beibehalten. Wir wünschen dem neuen EP:Team viel Erfolg und eine genauso gute Zusammenarbeit wie wir es mit Herrn Günther Lein viele Jahre hatten.

Töpferkunst aus Jahnsdorf zieht nach Rabenstein

Mit Freude hat sich die Nachricht wie ein Lauffeuer verbreitet. Die Firma Heyde Keramik aus Jahnsdorf zieht um. In Rabenstein hat Herr Jens Böttger, Inhaber der Firma, ein neues Domizil gefunden. Die Erzeugnisse der Töpferei finden sich in so vielen Haushalten der Umgebung und sicherlich auch in denen von Rabenstein. Die exakt aufgebrauchten braunen und blauen Ornamente auf den Erzeugnissen erkennt man sofort auf jedem Töpfermarkt. Es ist auch immer wieder schön zu sehen, in wie vielen Gaststätten, und nicht nur hier in der Region, man das Essen auf Heyde-Geschirr serviert bekommt. Der neue Standort des Unternehmens

ist das Gebäude der ehemaligen Firma Michael Lohs an der Ecke Oberfrohaer Str. - Riedstraße. Leider konnten wir bisher Herrn Böttger noch nicht persönlich sprechen. Der Umzug mit so einem Unternehmen, nicht nur von einer Straßenseite auf die andere, sondern von Jahnsdorf nach Rabenstein ist sicherlich eine große logistische Herausforderung. Aber, sehen kann man schon etwas! So sind von der Riedstraße aus schon die bestückten Regale mit den Töpferwaren zu erkennen. Im Internet ist zu lesen, dass es noch keinen genauen Starttermin in Chemnitz -Rabenstein gibt. Geplant sind aber neben dem Verkaufsraum auch das schon von Jahnsdorf bekannte „Töpfer-Café“. In der November-Ausgabe werden wir ausführlich berichten. Versprochen!

Wie geht es den Apfelbäumchen am Weg vom Golfbad GesundheitSPArk zum Stausee Oberrabenstein?

Kurz gesagt - gut! Sie erinnern sich bestimmt, in unserer Ausgabe vom Mai vergangenen Jahres hatten wir über die Pflanzaktion berichtet. Im Rahmen vieler Aktionen im Kulturhauptstadtjahr 2025 gab es auch das Projekt „Gelebte Nachbarschaft“. Ein Schwerpunkt dabei war das Thema „Stadt und Wald“ – Bewohnerinnen und Bewohner in der Kulturhauptstadtregion pflanzen und pflegen Apfelbäume. Auch wir als UBR wollten hier nicht untätig sein und halfen mit. 26 Apfelbäumchen von vielen besonders alten Sorten wurden am Wegrand gepflanzt. Ja, und wie sehen diese Bäumchen heute aus? Sie haben sich gut an den Standort gewöhnt, sehen gesund aus und blühen zum Teil bereits. Machen Sie doch mal einen Spaziergang am Weg entlang und überzeugen Sie sich selbst. Ich denke, wir sind alle froh, dass die Bäumchen gesund sind und nicht, wie manch einer (und nicht ganz zu Unrecht) vermutet hat, dass sie Vandalismus zum Opfer.



Anzeigen

viridi 

Vielfalt bewusst genießen

Katja Schönherr
Jacquardstraße 47a
09117 Chemnitz

Mobil: 0151-46 11 26 88
info@viridi-chemnitz.de · www.viridi-chemnitz.de



Gesundheit in Ihrer Vielfältigkeit - Workshops erleben -
Zusammen genießen - Entspannung spüren

PRAXIS FÜR PODOLOGIE
HARKE

Inh. Yasmine Steinert



Medizinische Fußpflege

Ärztelhaus 1 am DRK-Krankenhaus-Rabenstein
09117 Chemnitz, Unritzstr. 21a
Tel. 0371/8329355

info@podologiechemnitz.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do 8 - 16 Uhr • Di, Mi 8 - 15 Uhr
Freitag 8 - 14 Uhr

**BAUPLANUNGSBÜRO
NESTLER · BOLLMANN**

NEUBAU
AN- UND UMBAU
SANIERUNGEN
MODERNISIERUNGEN

INDIVIDUELLE BAUVORHABEN
PLANUNG
BAULEITUNG + ÜBERWACHUNG
KOSTENERMITTLUNG

Röhrsdorfer Straße 6
09117 Chemnitz
Telefon 0371 85 18 11 + 85 18 85
Telefax 0371 85 18 41
E-Mail: pb-nebo@gmx.net
www.pb-nebo.de

ZIMMERMANN  HENNING

RECHTSANWÄLTINNEN

Für Sie in Chemnitz:

Rechtsanwältin Diana Henning

Oberfrohaer Straße 76
09117 Chemnitz
Tel. 0371 – 80 80 836
chemnitz@zimmermann-henning.de



Standorte in Marienberg und Chemnitz

André Thoß



**Autoservice-
Meisterbetrieb**

- Freie Werkstatt
- Kfz-Reparaturen aller Art
- TÜV und AU

Kieselhausenstr. 26b • 09117 Chemnitz-Rabenstein
Tel. (03 71) 85 26 04

www.freiewerkstatt-chemnitz.de



FELSENDOME
Rabenstein



BESUCHERBERGWERK
RESTAURANT
BIERGARTEN IM GRÜNEN
GRILLPLÄTZE
PENSION
TRAUUNGEN IM BERGWERK
HÖHLENTAUCHEN
EVENTS

**Wir freuen uns,
Sie begrüßen zu dürfen!**

Weg nach dem Kalkwerk 4 · 09117 Chemnitz

Telefon 0371/8080037

info@felsendome.de · www.felsendome.de

Rabenstein aktuell



Die Burg Rabenstein im 17. Jahrhundert erleben, eine spannende Dauerausstellung für Jung und Alt

Beitrag von Jutta Trobisch (Quelle: Dr. Stefan Thiele, Leiter Schloßbergmuseum und Burg Rabenstein)

Hand aufs Herz! Wann haben Sie das letzte Mal die Burg Rabenstein von innen gesehen? Die meisten von Ihnen werden zugeben müssen, dass es schon sehr sehr lange her ist. **Seit dem 01. Mai dieses Jahres ist es ein „Muss“**, der Burg mit ihrer mehr als 700jährigen Geschichte endlich mal wieder einen Besuch abzustatten. Eine neugestaltete Dauerausstellung lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, das gern auch als „Kleinste Burg Sachsens“ bezeichnete Ensemble auf spielerische Art zu erkunden. Vielfältige museumspädagogische Mitmachangebote rund um den Burgalltag lassen den Besuch zu einem erlebnisreichen und spannenden Ausflug werden. Wie wurden z.B. vor 400 Jahren die Farben der Wandmalereien hergestellt? Was gehörte zu einer kurfürstlichen Jagd und Tischkultur? Und wie gestaltete sich das Jagd- und Forstwesen im 17. Jahrhundert?



All diese Fragen werden in spannender Weise beantwortet und erlebbar gemacht. Wir wissen, dass die Burg besonders von der Adelsfamilie „von Carlowitz“ geprägt wurde. Mit einigen Umbauten und dem Anbringen der in Mitteldeutschland einzigartigen Wandmalereien in der Tafelstube sorgte die Familie dafür, dass die Burg den Charakter eines Lust- und Jagdhauses des frühen 17. Jahrhunderts erhielt. 1645 wurde hier Hans Carl von Carlowitz geboren. Er gilt heute als Vater des Nachhaltigkeitsgedankens. Sein Erbe wird von der Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft e.V. gepflegt und weltweit weitergegeben. Die Besucher werden fasziniert sein von einem kinderfreundlich animierten Film, der Schaffen und Wirken des damaligen kurfürstlichen Oberberghauptmanns Sachsens unter August dem Starken lebendig werden lässt. (Filmausschnitt im Bild unten)



Das Kartenspiel „Rabensteiner Waldspiel“ am großen Tisch in der Tafelstube gibt Gelegenheit, im Sinne von Carlowitz die Ausgewogenheit zwischen Wirtschaft, Umwelt und sozialen Aspekten zu verstehen. Es geht um Fragen: wie kann man einen Wald über Jahrzehnte erhalten, einen Kletterwald anlegen, Holz gewinnbringend verkaufen und die Artenvielfalt schützen. Das Spiel kann von Jung und Alt im Team gespielt werden. Dieses anregende Spiel muss man einfach ausprobieren. Mehrere Gruppen, besonders Schulklassen haben es bereits mit Begeisterung gespielt. Eine vorherige Anmeldung für das Spiel ist empfehlenswert. **Ein Dialogtisch** wurde von der Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft e.V. entwickelt und lädt besonders Interessierte ein, die 17 Ziele der Nachhaltigkeit, die von der UN konzipiert wurden, zu diskutieren und sich mit ihnen auseinander zu setzen. **Die kleinen Besucher werden durch die gesamte Ausstellung von Tadeus dem Einhorn begleitet.** Es lohnt sich also, diese spannende Ausstellung zu erleben. Die Burg Rabenstein ist vorbereitet, und lädt Besucher und Gäste aus Nah und Fern herzlich ein.

Gegenwärtig steht die Tafelstube im Mittelpunkt der Neugestaltung, aber auch Kapelle und die Stube in der Turmhaube der Burg sollen anschließend nach demselben Gestaltungsstil eingerichtet werden. In einem weiteren Schritt werden auch die Außenanlagen erneuert, so dass das gesamte Burgareal zu einem Besuchermagnet und gefragten Ausflugsziel für Rabenstein und ganz Sachsen wird. Die Neugestaltung der Ausstellung wird gefördert durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen und inhaltlich durch die Kunstsammlungen Chemnitz-Schloßbergmuseum verantwortet. Die Umsetzung erfolgt vom Büro für Ausstellungsgestaltung Helmstedt/Kluge/Rom in Niederwiesa.

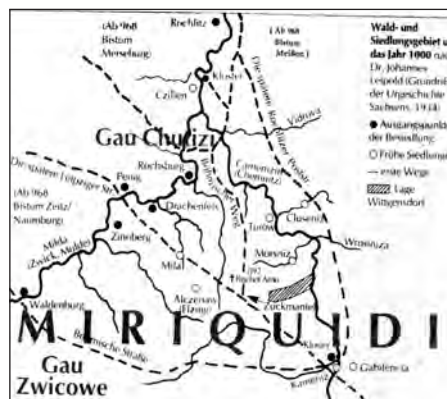
**Die Burg Rabenstein ist geöffnet
vom 01. Mai bis zum 31. Oktober
Dienstag bis Sonntag jeweils 10 bis 17 Uhr
Oberfrohaer Straße 149
09117 Chemnitz
Telefon: 0371/4884520**

Rabensteiner Geschichte

725 Jahre der Ersterwähnung von Rabenstein 1301

Beitrag von Rolf Fischer

Wann unsere Burg Rabenstein zusammen mit der gleichnamigen Herrschaft entstanden ist, kann nicht genau bestimmt werden. Fest steht, dass unter den Staufern König Konrad III. (1138-1152) und Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1152-1190) der Befehl erteilt wurde, in das einst germanisch besiedelten Pleißenland die ansässigen Slavenstämme nach Osten zurückzudrängen. Hier bei uns befand sich auf der Fläche des jetzigen Krankenhauses die Sorbensiedlung Uneritz (Unritzstraße, Unritzbach) und ein Ort Auritz am Forellenbach nahe dem Angelteich Röhrsdorfer Straße. Den Siedlern, welche von Schwaben, Main-Franken, Thüringen und dem Rheinland kamen, sollte eine neue Heimat geschaffen werden. Kaiser Barbarossa, der 1172 und 1181 in der Kaiserpfalz Altenburg residierte, erteilte diese Aufgabe seinen Ministerialen. Der Reichsministerial Hugo von Wartha und Reichsmarschall Rudolf de Branda gründeten daraufhin die Burgen Waldenburg, Rabenstein und Wartha (Wasserburg Neukirchen/Klaffenbach). Warum wurde unsere Burg genau auf diesem 14 Meter emporragenden Felsen erbaut? Vielfach wird behauptet bedeutende Handelsstraßen würden sich hier kreuzen, das war nicht der Fall. Alte Flurkarten beweisen, dass eine Verbindung von Halle über Penig, Mühlau durch die Furth Chemnitz weiter bis nach Prag führte. Eine Handelsstraße von Mer-



Wald und Siedlungsgebiet um das Jahr 1000 von Dr. Leipold 1934 Grundriss der Urgeschichte Sachsens

seburg und Rochlitz kommend, weiter nach Chemnitz führte, sie wird „Böhmischer Weg“ genannt. Eine weitere bedeutende Straße war die spätere Rochlitzer Poststraße über Clausnitz nach Chemnitz, alle weit vom Burgstandort entfernt. Die einzige bedeutende mit Rabenstein in Verbindung zu bringende große Handelsstraße war die „Böhmische Straße“, welche von Waldenburg über den Totenstein nach Chemnitz bis Prag führte. Auf dem steil sich emporragenden Fels, auf welchem sich die Burg erhebt, befand sich lange vor dem Bau einer Befestigungsanlage ein germanischer Kultplatz. Der Felsen war ein idealer Platz für germanische Kulthandlungen und der Götterverehrung. Vier spezifische Merkmale dafür sind jetzt noch erkennbar:

1. Die senkrecht behauene Felswand an der Vorderseite der Anlage.
2. Die an der Ostseite in den Fels gehauenen Stufen und Sitzmulden, von diesem natürlichen Altarplatz aus zelebrierten Priester und Druiden ihre Götterverehrung und Opfergaben. Das versammelte Volk blickte voll Verehrung und Ehrfurcht zu ihren Hauptleuten, welche die Handlungen vollführten empor. Einige der Sitzmulden wurden später von der Burgmauer überbaut, also ist die Burg erst danach errichtet worden.
3. Die Ausrichtung des Kultplatzes zur kraftgebenden Mittagssonne war beabsichtigt.
4. Die Hauptursache für die Wahl eines germanischen Kultplatzes lässt sich mittels der Radiästhesie jetzt noch ermitteln. Für Kult und Thingplätze wurden Orte mit besonders wirkender Kraft gewählt. Solch ein Kraftort ist unmittelbar am westlichen Burgfelsen feststellbar. Ein zweiter befindet sich im „Keller“ der Burg. Um das Jahr 600 verfasste Papst Gregor ein Schreiben an Bischof Augustinus, heidnische Kultstätten bei der Christianisierung nicht zu zerstören, sondern diese bei neuen Bauvorhaben mit einzubeziehen. Nach dieser Anweisung wählte man oft Standorte markanter Bauwerke aus.

Die erstmalige Nennung des Namens RABENSTEIN hier in unserer Gegend bezieht sich auf eine Urkunde vom 21. September 1301, worin Unarg von

Waldenburg bestätigt wird, dem Kloster St. Marien zu Altenburg (Augustiner Chorherrenstift) Zins entrichtet zu haben. Als Zeugen wurden neben den Söhnen Unarg's, der Ritter Hugo von Alansdorf und CONRADUS de RABENSTEIN (Patrizier-hoher Verwaltungsbeamter) genannt.

1301 [VOR SEPTEMBER 24]

Im Namen des Herrn. Amen. Unarcus von Waldenbere sei mit allen Gläubigen Christi in Ewigkeit. Weil wir der väterlichen Frömmigkeit nacheifern wollen und sollen, ist es für uns ein Zeichen des Heils, wenn wir das Gute oder die Gabe der Frömmigkeit, die wir selbst nicht vollbracht haben oder nicht vollbringen konnten, die aber unsere Eltern und Vorfahren vollbracht haben, durch gebührenden Schutz und beständige Bestätigung bekräftigen. Daher nehmen wir die Güter in der Stadt Schwaben und Umgebung entgegen, nämlich vier Lehen, zwei Talente Geld und acht Hühner, und in Aldenwaldenbere fünfzehn Lehen, drei Talente und elf Hühner, die unsere Vorfahren der Kirche der Jungfrau Maria in Aldenburg als bloßes Eigentum zum ewigen Gedenken und treuen Schutz gestiftet haben. Wir bestätigen dies hiermit durch dauerhafte Ratifizierung mit Zustimmung unserer Erben und legen fest, dass der Ertrag dieser Güter den Zwecken der genannten Kirche dienen soll, damit die Brüder, die dort dem Herrn dienen, unser Andenken und das unserer Eltern in Bezug auf die genannten Güter auf ewig glücklich geehrt werden. Zum Zeugnis dessen haben wir dieses Blatt unter dem Schutz unseres Siegels verfasst. Zeugen sind unsere Söhne Vnareus und Heinrich, Hugoldus, Ritter von Alamsdorf, Cunradus von Rabenstein, Cunradus, Anwalt unseres Hofes, außerdem Heinrich Covfman, der Bildhauer, Zacharias, Hermannus de Waldenbere, Bürger von Aldenburg, und viele andere. Diese Urkunden wurden im Jahr des Herrn verfasst.

Übersetzung der Urkunde

In einer weiteren Urkunde vom 10. Januar 1336 wird die Burg Rabenstein erstmalig erwähnt. Kaiser Ludwig der Bayer erteilt Markgraf Friedrich von Meißen die Lehen über die reichsmittelbaren Herrschaften Waldenburg und Rabenstein. Eine dritte undatierte Urkunde bestätigt den Verkauf von Rabenstein an Albrecht von Leisnig, in der Zeit um 1382 bis 1386. In allen drei Urkunden wird der Name „RABENSTEIN“ erwähnt, obwohl es zu dieser frühen Zeit hier bei uns diesen Namen als Ort noch nicht gab. Die Häuser mit Schmiede und Mühle unmittelbar um die Burg wurden erstmals 1486 als „Rabensteiner Gasse“ benannt. Gehöfte im Bereich der Kirche bildeten das Dorf Stein. In der Zeit um 1620, wird von den Rittergütern Oberrabenstein und Niederrabenstein gesprochen. Daraus gingen die Ortsteile Ober- und Niederrabenstein hervor. 1897 erfolgte die Vereinigung zur Gemeinde Rabenstein.

Der Name Grenzstraße und die sich vereinigten Hände über dem Raben in unserem Ortswappen erinnert noch an diese Verbindung.

Der besondere neue Wanderweg in Rottluff und Rabenstein – die Karl Schmidt-Rottluff Tour. Ein Projekt des Fördervereins Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V.

Beitrag von Ralf W. Müller und Heidemarie Rudolf
Fotos: Rudolf

Seit Herbst des vergangenen Jahres kann man in unseren beiden Stadtteilen auf einem besonderen Wanderweg unterwegs sein, der Karl Schmidt-Rottluff Tour. Bereits in der November-Ausgabe der Rabensteiner Blätter haben wir den Teil 1 (Rottluffer Teil) dieser Tour vorgestellt. Jetzt soll es nun um den zweiten Abschnitt, den Rabensteiner Teil, dieser Tour gehen. Diese Etappe beginnt an der Kirche St. Georg in Rabenstein. Unmittelbar an der Trützschlerstraße, auf der Seite des Pfarrhauses mit dem Pfarrgarten, befindet sich die **Tafel Nr. 5**.



Karl Schmidt-Rottluff hat auf diesem Bild aus dem Jahr 1909 die Pfarrscheune dargestellt. Sie existiert heute nicht mehr. Gar nicht weit weg, ca. 50 m weiter, auf der gegenüberliegenden Straßenseite unmittelbar an der Hans-Carl-von-Carlowitz-Grundschule in Chemnitz Rabenstein befindet sich die **Tafel Nr. 6**. Der Maler hat sich auf seinen Wanderungen in der Umgebung immer wieder von der schönen Landschaft inspirieren lassen.



Hier hat er im Frühling blühende Obstbäume gemalt. Es ist nicht bekannt, wo er 1904 gestanden und dieses Motiv gefunden hat. Zu dieser Zeit gab es in Rabenstein noch nicht so viele Gebäude, sondern mehr Felder und Gärten. Bekannt ist, dass der Maler viel in der Natur unterwegs war

und so finden sich in seinen Bildern oft ähnliche Darstellungen. Das Ende dieser Tour befindet sich am Rabensteiner Viadukt.



Das Bild auf der **Tafel Nr. 7** hält eine Winterlandschaft am Viadukt fest. Nicht selten fanden sich Motive aus der heimatlichen Umgebung in Rottluff und Rabenstein bis in die 1959iger Jahre in Gemälden des Spätwerkes des Künstlers wieder. So bewahren die Kunstsammlungen Chemnitz eine farbige Zeichnung mit dem gleichen Motiv und Blickwinkel aus dem Jahr 1937 auf, die wohl als Vorlage für das große Viadukt-Gemälde gedient hat, das viele Jahre später im Berliner Atelier entstand

Anzeige

Diakonie 
Stadtmission Chemnitz

#MissionMensch



Montag bis Freitag
08:00 - 16:00 Uhr
Fahrdienst möglich

www.stadtmission-chemnitz.de

Tagespflege Haus Waldquell

Sie möchten raus aus der Einsamkeit, suchen Gemeinschaft oder Entlastung bei der Pflege, wollen Ihr Zuhause und Ihr gewohntes Umfeld aber nicht aufgeben? Dann ist unsere Tagespflege Haus Waldquell genau das Richtige für Sie! Direkt am Rabensteiner Wald erwarten

Sie hier Gemeinschaft, Erholung und vielfältige Tagesaktivitäten. Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei - wir beraten Sie gern!

Telefon: 0371/ 54 306 287
waldquell@stadtmission-chemnitz.de

Tagespflege Haus Waldquell, Rabensteiner Straße 14a, 09224 Chemnitz / OT Grüna

Freizeit und Erholung

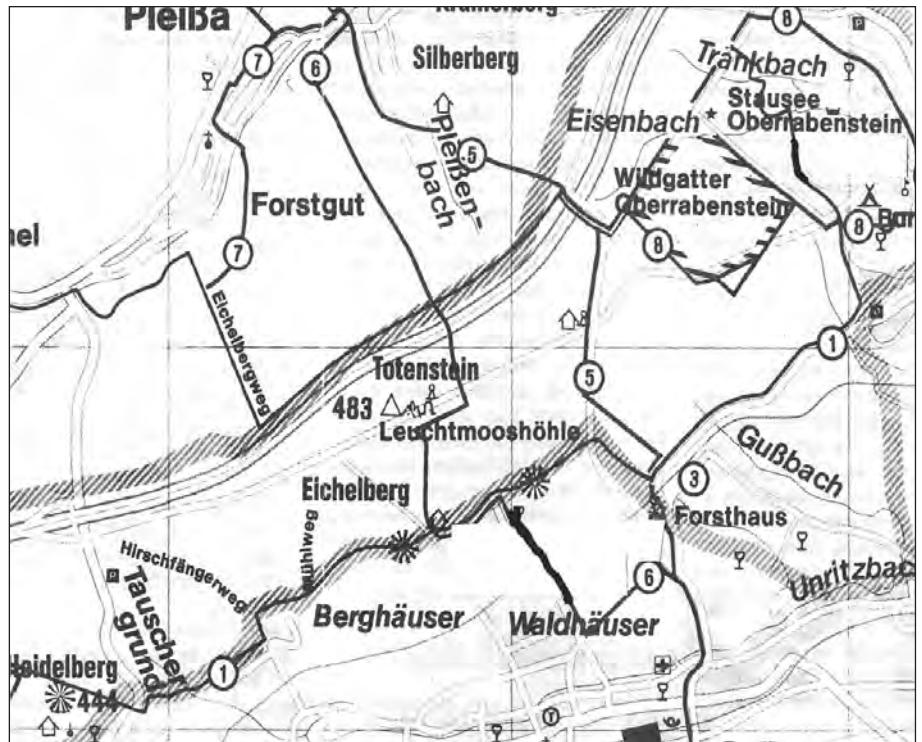
Der Totenstein – ein lohnendes Ausflugsziel entlang des Premiumradweges

Beitrag von Karla Schäfer

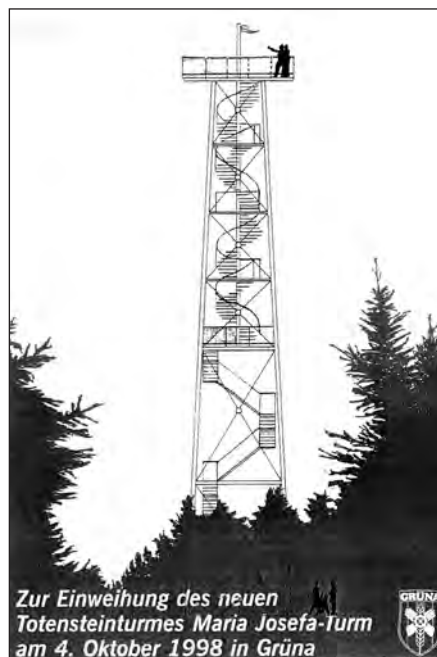
Quellen: Festschrift zum Totenstein-Fest 1992, Heimatgeschichtliche Beiträge Chemnitzer Ortsteil Rottluff Heft 10, Rabenstein in Sachsen Teil 2 S.619

Mit dem Weiterbau des Premiumradweges Richtung Grüna und Wüstenbrand werden für Fahrradfahrer und natürlich auch Wanderer und Spaziergänger die wunderschönen Ausflugsziele um Rabenstein wieder attraktiv.

Das Naturdenkmal Totenstein im Landschaftsschutzgebiet Rabensteiner Wald/Pfaffenberg ist mit 483m über NN die höchste Erhebung zwischen den Ortschaften Grüna und Pleiße. Nun ist der Name „Totenstein“ nicht gerade verlockend für Ausflügler. Den Namen erhielt die Erhebung durch den Bergbau. Um das Jahr 1180 begründeten Bergleute aus Goslar den Freiburger Silberbergbau. Sie kamen dabei auch in das heutige Sächsische Mittelgebirge, um nach edlen Metallen zu suchen. Man musste jedoch feststellen, dass der ganze Höhenzug, auch das Totensteingebiet, den Bergmännern keine Arbeit bieten konnte. Es handelte sich nur um taubes oder totes Gestein. So wurde unsere Höhe zum „toten Gestein“. Auf Anregung des Limbacher Kaufmanns Carl Stelzmann und mit Unterstützung der Erzgebirgsvereine Rabenstein und Limbach wurde 1886 auf der höchsten Erhebung des Rabensteiner Waldes ein Aussichtsturm errichtet. Der Grünaer Schlossermeister Alexander Viktor Ludwig baute den 22m hohen Turm, eine genietete Stahlkonstruktion, die sich in die schöne und reizvolle Naturkulisse sehr gut einfügte. Der nach der zweiten Tochter des späteren Königs Georg von Sachsen, Maria Josepha, benannte Turm besitzt eine eiserne Wendeltreppe, die auf eine Aussichtsplattform führt. Bei klarer Sicht hat der Besucher eine gute Aussicht, die im Süden bis zum Auersberg, Fichtelberg, Scheibenberg, Pöhlberg und Keilberg, im Norden bis ins Leipziger Tiefland und zum Völkerschlachtdenkmal, nach Osten bis Chemnitz und nach Westen bis ins Thüringer Land reicht.



1953 musste der baufällige Turm abgerissen werden. 1998 konnte nach zähen Verhandlungen mit dem Eigentümer (Telekom) und um Fördermittel, ein neuer ebenbürtiger Turm errichtet werden. Es gibt noch eine kleine Attraktion.



Zur Einweihung des neuen Totensteinturmes Maria Josepha-Turm am 4. Oktober 1998 in Grüna

Dazu gibt es eine Sage:

„Die verzauberte Prinzessin auf dem Totenstein“.

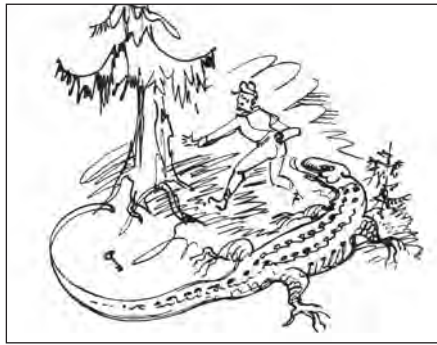
Vor vielen Jahren verirrte sich ein Wanderbursche auf seinem Weg von Hohenstein nach Chemnitz so gründlich, dass er erst um Mitternacht auf dem Totenstein anlangte. Todmüde setzte er sich auf einem Stein nieder, um die Nacht dort zu verbringen. Schon fielen ihm die Augen zu, als ihn jemand berührte. Erschrocken drehte er sich um. Da sah er eine zwerghafte Gestalt. Diese sprach zu ihm: „Erschrick nicht vor mir, es geschieht dir nichts Schlimmes. Im Gegenteil, wenn du genau nach meinen Worten handelst, wirst du diese Nacht dein großes Glück erleben. Ich bin eine verzauberte Prinzessin und muss schon seit Jahrhunderten die Schätze meiner sorbische Stammesgenossen hüten. Sie ließen ihren gesamten Reichtum hier zurück, als sie von Osten verdrängt wurden. Alle 100 Jahre kann ich erlöst werden. Heute ist wieder der Tag gekommen. Du kannst mein Retter sein. Du musst nur das erste lebende Wesen, was dir entgegenkommt auf den Mund küssen. Dann bin ich erlöst und dir gehören alle Schätze, die hier in einer Höhle verborgen sind.“

Wenn man an der gastronomischen Einrichtung vorbei einem kleinen Pfad folgt, so kann man in kleinen vergitterten Nischen das selten vorkommende Leuchtmoos betrachten.

Freizeit und Erholung

Nimm diesen Schlüssel, er öffnet dir die Tür. Sei mutig, dann machst du dich und mich glücklich! Bist du feige, bleibst du ein armer Bursche, und ich muss wieder 100 Jahre auf meine Erlösung warten.“

Schnell war die Gestalt wieder verschwunden. Ehe sich der Bursche von seinem Schrecken erholen konnte, sah er eine riesengroße Eidechse auf sich zukommen. Sie sperrte den Rachen auf und glotzte ihn mit feurigen Augen an. Und dieses hässliche Tier sollte er küssen? Nimmermehr! Eiskalt lief es ihm den Rücken hinab. So schnell wie ihn seine müden Beine tragen konnten, verließ er diesen schaurigen Ort. Mit schlotternden Knien kam er bei den ersten Häusern von Rabenstein vorbei. An der Schäferrei brach er zusammen. Nach einiger Zeit hatte er sich soweit erholt, dass er dem herbeigeeilten Schäfer seine Erlebnisse berichten konnte. Sogleich machten sich einige Mutige auf den Weg, den verlorengangenen Schlüssel, die grässliche Eidechse und den Zwerg zu suchen. Aber vergebens! Und so oft auch Neugierige später nach dem Schatz suchten: Nie fanden sie etwas anderes als Leuchtmoos, das bei leisester Berührung seinen Schimmer verlor und in Staub zerfiel.



Nachdem alle Mitwanderer die Geschichte von der verzauberten Prinzessin gehört haben, geht es zu einer gemütlichen Mahlzeit in die Almwirtschaft, damit der Rückweg nach Hause geschafft wird. Genießen Sie hausgemachte Gerichte und Kuchen – von der Almwirtin gebacken – sowie eine herzliche Atmosphäre.

Öffnungszeiten:

Freitag: 11.00 – 16.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 17.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr

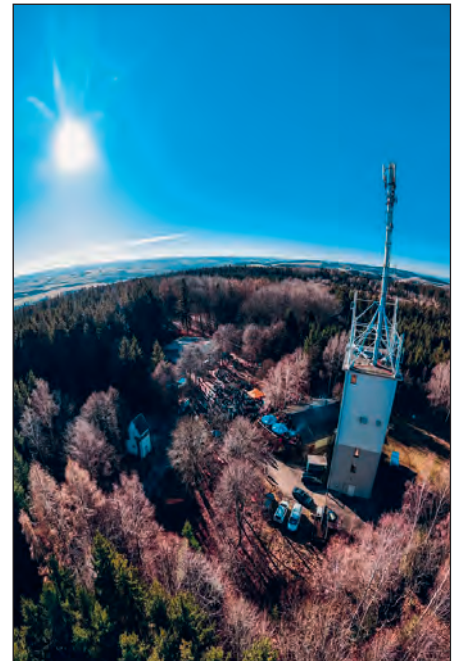
Kontakt:

Almwirtin Daniela

☎ 017612814083

info@totenstein-alm.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch!



Im Bild die Almwirtin Daniela

Anzeigen

Preußner



Bauschlosserei
Schmiederei
Edelstahl

Metallbau

SCHÜCO
Fenster · Türen · Fassaden

09116 Chemnitz
Rudolf-Krahl-Straße 1
e-mail: preusser-metallbau@gmx.de

Tel.: **0371 30 21 04**
Fax: 0371 30 30 51



INGENIEURBÜRO
Eckhold GmbH

Guido Eckhold
Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführer

Ingenieurbüro Eckhold GmbH
Weydemeyerstraße 20
09117 Chemnitz

Tel.: 0371 80 80 19 00

Fax: 0371 80 80 19 01

Internet: www.ib-eckhold.de

E-Mail: info@ib-eckhold.de

Statik - Tragwerksplanung - Ingenieurbau

Anzeigen

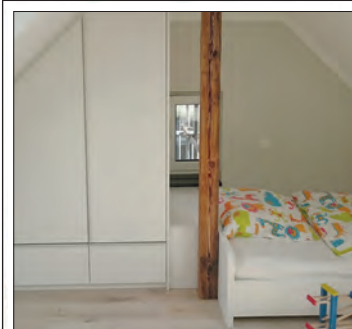
Sachverständigenbüro Nestler

Dipl. Ing. (FH) Klaus Nestler



Baugutachten
Immobilienbewertung
Bauüberwachung
Luftdichtigkeitsprüfungen

Am weißen Stein 9, 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 / 8202200
Telefax: 0371 / 8202201
Mail: klaus.nestler@nestlerbau.de



Tischlerei Weise GmbH
seit 1866

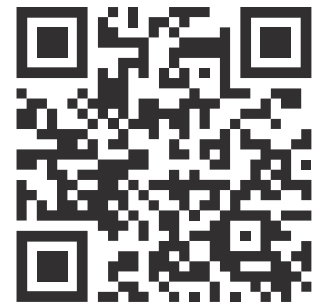
Möbel für jeden Raum

Rottluffer Str. 71 Telefon: 0371/ 851933
09116 Chemnitz Telefax: 0371/ 851988

Internet: www.tischlerei-weise.de
E-Mail: kontakt@tischlerei-weise.de



WIR BIETEN ALLES außer Bus



Telefon: 0371 8218800
Mobil: 0172 3583841

city-fahrschule-chemnitz@gmx.de

KOOS
METIK



DI MANI
HAIRS

KOSMETIK | FRISEUR | FUßPFLEGE

Limbacher Str. 436 | 09117 Chemnitz

☎ 0371 23614672 📞 01575 8182951 ✉ info@koosmetik.de

www.koosmetik.de

HOF
LOBENHAIN



Landwirtschaftsbetrieb
& Hofladen

Familie Große · Goetheweg 120
09247 Chemnitz - Röhrsdorf

Tel. 03722-500187

e-mail: hofladen@hof-loebenhain.de

Täglicher Verkauf von frischen Eiern,
Wurst sowie Lein- und Rapsöl aus
eigener Herstellung in Selbstbedienung
über 24/7 SB-Automat.
(mit Kartenzahlung)

Wöchentlicher Verkauf von
hofeigenem Duroc-Schwein
und Charolais-Rind:

donnerstags 10-18 Uhr
freitags 10-18 Uhr



Verkaufstermine von Rind und Damwild
findet Ihr auf unserer Website.

donnerstags und freitags
Mittagsimbiss

„NEIN ZUM GELD!“

-Schwarze Komödie-
von Flavia Coste

ab 30. April 2026
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fritz Theater
Kirchhoffstraße 34 – 36
09117 Chemnitz
(0371) 8 74 72 70

www.fritz-theater.de



Fritz Theater



Frühling im Tierpark Chemnitz: Junge Tiere, spannende Projekte und viele besondere Momente

Beitrag von Saskia Quinger (Zoopädagogin/Öffentlichkeitsarbeit, Tierpark Chemnitz)

Der Frühling ist im Tierpark Chemnitz eingezogen – und mit ihm neues Leben, neugierige Entdeckungen und viele schöne Augenblicke für unsere Besucherinnen und Besucher. Auch das Jahr 2026 hält für unseren Tierpark wieder zahlreiche Veränderungen, Aktionen und Veranstaltungen bereit. Schon in den ersten Wochen durften wir mehrere Jungtiere willkommen heißen, die mit ihren ersten Schritten und vorsichtigen Entdeckungen für ganz besondere Momente sorgen. Besonders viel Aufmerksamkeit bekam der Nachwuchs bei den Prinz-Alfred-Hirschen. Bei schönem Wetter erkundete ein kleines Jungtier vorsichtig das Außengehege und zog mit seinen tapsigen Schritten viele bewundernde Blicke auf sich.



Diese seltene Hirschart stammt von den Philippinen und ist nach Prince Alfred, Duke of Edinburgh benannt. Leider gehört sie heute zu den am stärksten bedrohten Hirscharten der Welt. Umso wertvoller ist die erfolgreiche Nachzucht im Tierpark. Sie ermöglicht unseren Gästen, diese faszinierenden Tiere aus nächster Nähe zu erleben und zugleich mehr über ihren Schutz zu erfahren. Auch bei den Bennett-Kängurus gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Mit etwas Geduld lässt sich immer wieder ein winziges Jungtier entdecken, das vorsichtig aus dem schützenden Beutel seiner Mutter herauschaut.

Bei der Geburt sind die kleinen Beuteltiere kaum größer als eine Zwei-Euro-Münze, nackt, taub und blind – und dennoch finden sie erstaunlich sicher ihren Weg in den Beutel der Mutter, wo sie behütet heranwachsen können. Zwillinge sind bei dieser Art selten; meist wächst ein Jungtier im Beutel auf. Umso schöner ist es für unsere Besucherinnen und Besucher, wenn sich der kleine Kopf neugierig aus dem Beutel zeigt. Ein weiteres Projekt, auf das wir uns sehr freuen, ist unser neuer Erlebnisbauernhof. Eigentlich wollten wir ihn bereits eröffnen, doch durch Liefer Schwierigkeiten bei Baumaterialien hat sich die Fertigstellung leider etwas verzögert. Wir bitten hier um ein wenig Geduld – denn sobald die letzten Arbeiten abgeschlossen sind, kann der Bauernhof endlich seine Tore öffnen. Der Erlebnisbauernhof soll mehr sein als ein klassischer Streichelzoo. Besucherinnen und Besucher können hier erfahren, wie Landwirtschaft in unserer Region vor etwa 150 Jahren ausgesehen hat und welche Rolle Nutztiere im Alltag der Menschen spielten. Gleichzeitig möchten wir auf die Situation vieler alter Nutztierassen aufmerksam machen. In Deutschland gelten inzwischen rund 71 Prozent der Großtierrassen und 58 Prozent der Geflügelrassen als gefährdet. Mit unserer Arbeit möchten wir dazu beitragen, dieses wichtige Kulturgut zu bewahren. Besonders am Herzen liegt uns auch die Zusammenarbeit mit der DRK-Kindertagesstätte Herbie Rabenburg. Die Kinder bekommen da-



durch einen direkten Bezug zum Leben auf dem Bauernhof und lernen spielerisch etwas über Nutztiere, Ernährung und Landwirtschaft. So wird Wissen greifbar – und Lernen zu einem echten Erlebnis. Auch im Bildungsbereich entwickeln wir unsere Angebote stetig weiter. Ab dem zweiten Halbjahr werden wir gemeinsam mit dem Demenz Netz_C demenzsensible Programme anbieten. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen den Tierpark in einer angenehmen und unterstützenden Atmosphäre erleben können – mit Zeit, Ruhe und vielen gemeinsamen Momenten in der Natur. Auch im Wildgatter hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Dort sind neue Gehege für Schwedische Blumenhühner und Guteschafe entstanden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wildgatters haben diese Anlagen mit viel Einsatz vollständig in Eigenleistung gebaut. Nachdem nun auch die Außengehege fertiggestellt sind, können Besucherinnen und Besucher die neuen Tiere und ihre Anlagen ab sofort im Wildgatter entdecken. Bei der Gestaltung der Außengehege wurde außerdem großer Wert auf eine naturnahe Umgebung gelegt. So wurden zahlreiche Wildobstbäume gepflanzt, die nicht nur das Gehege bereichern, sondern auch einen Beitrag zur Förderung heimischer Arten und zur ökologischen Vielfalt leisten. Neben Mehlbeere, Speierling, Elsbeere, Esskastanie und der Gemeinen Traubenkirsche wachsen dort auch Wildapfel und Wildbirne.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres steht ebenfalls schon fest:

Am 20. Juni 2026 feiern wir unser großes Tierparkfest. In diesem Jahr dreht sich alles um Musik – mit einem bunten Programm für die ganze Familie, vielen Mitmachaktionen und natürlich unseren tierischen Bewohnern.

Mit zahlreichen Jungtieren, neuen Projekten, erweiterten Bildungsangeboten und spannenden Veranstaltungen bleiben der Tierpark Chemnitz und das Wildgatter Oberrabenstein auch 2026 Orte voller Begegnungen, Entdeckungen und unvergesslicher Naturerlebnisse.

Kindergarten „Herbies Rabenburg“

Kleine Schwimmer ganz groß – Seepferdchenerfolge in unserer Kita

Mit großer Begeisterung nahmen in den vergangenen Wochen mehrere Kinder unserer DRK Kita „Herbies Rabenburg“ an einem Schwimmkurs teil. Ziel des Kurses war es, die Kinder spielerisch an das Wasser heranzuführen, ihre Sicherheit zu stärken und sie auf das erste Schwimmabzeichen – das Seepferdchen – vorzubereiten. Einmal wöchentlich ging es für die angehenden Wasserratten ins Schwimmbad, wo sie unter fachlicher Anleitung die Grundlagen des Schwimmens erlernten. Dazu gehörten neben der Wassergewöhnung auch erste Schwimmbewegungen, das richtige Atmen sowie das sichere Verhalten im und am Wasser. Besonders stolz sind wir darauf, dass die teilnehmenden Kinder den Kurs nun erfolgreich abschließen konnten. Für das Seepferdchen-Abzeichen meisterten sie verschiedene Anforderungen: Sie sprangen mutig vom Startblock, schwammen eine komplette Bahn ohne Unterbrechung und bewiesen beim Tauchen im kleinen Becken ihr Können. Es war beeindruckend zu beobachten, welche Fortschritte die Kinder in dieser Zeit gemacht haben – nicht nur schwimmerisch, sondern auch in ihrem Selbstvertrauen. Viele wuchsen über sich hinaus und entwickelten große Freude an der Bewegung im Wasser. Die positiven Erfahrungen bestärken uns darin, auch künftig Schwimmangebote in unserer Einrichtung zu ermöglichen. Bereits in Planung sind weitere Kurse, damit noch mehr Kinder die Chance erhalten, Sicherheit im Wasser zu gewinnen und vielleicht schon bald ihr eigenes Seepferdchen in den Händen zu halten.



Kindern Tiere und Natur auf anschauliche Weise näherzubringen und ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Beim ersten Besuch waren die Vorschulkinder voller Vorfreude. Im Streichelzoo durften sie Ziegen bürsten und anschließend beim Füttern der Schweine mithelfen – ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. In der Tierpark-Schule stärkten sich die Kinder zunächst mit ihren Snacks, bevor sie Spannendes über Nutz- und Wildtiere erfuhren. Dabei lernten sie kindgerecht Wissenswertes über Lebensräume, Pflege und den respektvollen Umgang mit Tieren. Die Tierpatenschaft ist langfristig angelegt. Weitere Besuche einmal im Monat sowie begleitende Projekte in der Kita sind bereits geplant und sollen die Umweltbildung der Vorschüler nachhaltig fördern.



Winterthema

Über den Schnee, der in diesem Jahr reichlich gefallen ist, freuen wir uns besonders! Zwar müssen wir uns deutlich dicker anziehen, aber neben Schneemann bauen und Schneeballschlacht hielt der Winter noch viel mehr bereit! In unserer Krippe haben die Kleinsten Deckel von Schraubgläsern mit der weißen Pracht gefüllt und dann mit Pipette und Lebensmittelfarbe eingefärbt.



Tierpatenschaft verbindet DRK Kita „Herbies Rabenburg“ mit dem Tierpark Chemnitz

Die DRK Kita „Herbies Rabenburg“ hat im Januar 2026 eine Tierpatenschaft im Tierpark Chemnitz übernommen. Ziel des Projektes ist es, den

Wir konnten beobachten, wie der Schnee schmilzt. Nachdem wir in jeden Deckel einen Faden gelegt haben, kamen diese über Nacht nach draußen. Wie waren wir erstaunt, was am nächsten Tag für tolle Kunstwerke aus Eis entstanden sind! Diese bunten Kreationen fanden an unseren Sträuchern im Garten einen Platz.



DRK Kita „Herbies Rabenburg“ jetzt auch auf Instagram – Tag der offenen Tür im Mai

Die Kita geht neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit: Ab sofort ist die Einrichtung auch auf Instagram vertreten. Dort erhalten interessierte Familien Einblicke in den Kita-Alltag, pädagogische Projekte, Ausflüge sowie besondere Veranstaltungen. Die Seite richtet sich an Eltern, Angehörige und alle, die sich für die Arbeit der Kita interessieren. Ein persönliches Kennenlernen vor Ort ist ebenfalls möglich:

Am 29. Mai 2026 lädt die DRK Kita „Herbies Rabenburg“ herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Beginn ist ab 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Einrichtung.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein Einblick in die pädagogische Arbeit, die Möglichkeit zum Austausch mit dem Team sowie Informationen rund um Betreuung, Konzepte und Projekte der Kita. Auch für die kleinen Gäste wird es Mitmach- und Spielangebote geben. Das Team der DRK Kita freut sich über viele interessierte Familien und einen offenen, gemeinsamen Nachmittag.

Grundschule Rabenstein

Beitrag von Frau Schmutzler (Schulleiterin) mit ihrem Kollegium

Das Schuljahr schreitet mit großen Schritten voran. Viel gab es in den letzten Monaten zu erleben und ein Event hat uns ganz besonders verzaubert.

Rückblick

Die dunkle Jahreszeit haben wir zum Martinstag gemeinsam mit der Kita Rabennest mit vielen bunten Lampions, der Feuerwehr und einem Spielmannszug begrüßt. Über den Feuerschalen gab es Stockbrot, außerdem warme Speisen und Getränke.



In der Weihnachtszeit verzauberte unser Schulchor mit verschiedenen Auftritten sein Publikum. Die Klassen besuchten verschiedene Theaterstücke und genossen die besinnliche Zeit. Der langanhaltende, schneereiche Winter, ließ einige Kolleginnen in Erinnerungen an Rodeltage an der alten Grundschule Rottluff schwelgen. So entschieden wir spontan, den Rodelhang an den Felsendomen zu besuchen. Mit einer großen Schlittenkolonne wanderten wir los und hatten ein wunderbares Erlebnis im Schnee.



Auch sportlich war die Grundschule Rabenstein wieder erfolgreich. Die Jungen holten im Zweifelderballturnier den 4. Platz, die Mädchen spielten sich zur Silbermedaille. Beim großen Hallenfußballturnier mit 16 Mannschaften belegte unser Team den 9. Platz.

Herzlichen Glückwunsch unseren engagierten Sportlerinnen und Sportlern!

Ein besonderes Highlight

Ein lang gehegter Wunsch aus den Reihen unserer Elternschaft und des Fördervereins durfte im März in Erfüllung gehen. In der Woche vom 02.-06. März tauchte die Grundschule Rabenstein in die Welt des Zirkus ein. Jedes Kind durfte bei je zwei der vier Aufführungen seinen ganz eigenen Moment in der Manege genießen und zeigen, was es gelernt hat. Immer nah am Kind, geduldig und auf die Stärken jedes und jeder einzelnen orientiert, hat die Zirkusfamilie Hein eine ganz besondere, positive Atmosphäre geschaffen.



Für die Projektwoche durften wir uns in die derzeit leerstehende Grundschule Rottluff einquartieren, auf dem zugehörigen Sportplatz das Zirkuszelt errichten und dieses Projekt damit überhaupt erst möglich machen. Diese Woche wird allen Beteiligten lang in Erinnerung bleiben – hier sprechen die Bilder für sich, zur Verfügung gestellt von Herrn Stimpel (@jspictures), danke dafür! Allein ist ein solches Projekt nicht zu stemmen. Wir danken von Herzen allen Helfern aus der Elternschaft beim Auf- und Abbau des Zirkuszeltes, den Anwohnern für Ihre Geduld und Tipps zum Bergen festgefahrener Fahrzeuge, den beiden Hausmeistern der GS Rabenstein und GS Rottluff für die Vor- und Nachbereitung und die Begleitung des Projekts, dem THW für das Bereitstellen des Stromaggregats, den Kolleginnen aus Schule und Hort für ihren Einsatz und dem Projektzirkus Hein, dass sie für uns ihren Saisonstart vorverlegt haben.

Blick Richtung Sommer

Nach diesen aufregenden Ereignissen und mit dem **Schuljubiläum am 26. September 2026** im Blick, lassen wir den Rest des Schuljahres mit einigen internen Events ausklingen. Vor uns liegt unser großes Sportfest in der Leichtathletikhalle, viele Ausflüge der Klassen und die Abschlussfahrt der Vierer, bevor die Zeugnisse ins Haus stehen.

Erinnerungen

Die Tischlerei Felber in Ober- rabenstein; warum mein Vater dort seinen Beruf erlernte und andere Begebenheiten (Teil2)

Beitrag von Frau Barbara Hillig, geb. Irmer



Auf dem Werkstattfoto von ca. 1946/1947 sieht man links Günter Irmer (meinen Vater) mit dem Langhobel und rechts Johannes Felber mit der Gestellsäge hantieren. Der dritte Lehrling, der kniend per Hand die Oberfläche eines Schränkchens glatt schmirgelt, ist Si(e)gfried Otto. Er wohnte in Siegmars. (sein Name wurde mir von Herrn Steffen Wiebigke mitgeteilt, der ihn auf dem Foto in der letzten Ausgabe der Rabensteiner Blätter erkannt hatte). Auf dem obigen Foto sind mehrere Hobelbänke zu sehen, denn der Meister Paul Felber arbeitete zu dem Zeitpunkt mindestens mit zwei Gesellen; und jeder Tischler brauchte seine eigene Hobelbank. Auch die Ehefrau und seine Mutter (?) müssen in den ganzen Prozess eingebunden gewesen sein, da sie auf dem Foto präsent sind.

Die Hobelbank mit Bankzange gehörte zur Grundausstattung jeder Tischlerwerkstatt. Darüber hinaus brauchte man Sägeböcke, Sägeladen (z.B. Gehrungsladen) und natürlich den Werkstattofen. Er wärmte im Winter, diente zur Verbrennung von Holzabfällen und erhitzte den Leim-

topf. Die wichtigsten Werkzeuge und Materialien, neben Holz und Glas, waren in einer damaligen Werkstatt: unterschiedliche Hobel, Sägen, Bohrwinden, Hämmer, Lineale und Winkel (Tischlerwinkel, Gehrungsmaß), Schraubendreher, Stemmeisen, Hand-

bohrer, Feilen, Raspeln, Zwingen in allen Größen, Schleifsteine, Ahlen, Wasserwaagen, Glasschneider und natürlich die Schmiege. Außerdem Schleifpapier, Leim, Kitt, Holzdübel, Nägel, Stifte, Schrauben, Beschläge, Scharniere, Schlösser, Beizen, Lacke und vieles mehr. Die theoretische Ausbildung erhielten die Lehrlinge in der Verbandsberufsschule Siegmarschönau (damals Hofer Straße in Reichenbrand, heute Zwickauer Straße 441).

Die Gewerblichen Klassen wurden in folgenden Fächern unterrichtet:

- * Gegenwartskunde mit Volkswirtschaftskunde
- * Deutsch mit Geschäftskunde
- * Fachkunde
- * Fachrechnen
- * Fachzeichnen
- * Werkstattunterricht.

Am 25.07.1948 erhielt mein Vater das Entlassungszeugnis aus der Verbandsberufsschule. Die Gesellenprüfung hat er am 27.09.1948 vor dem Gesellenprüfungsausschuss des Tischler-Handwerkes an der Handwerkskammer des Kreises Chemnitz absolviert. Johannes Felber dürfte

die Verbandsberufsschule rein rechnerisch im Frühjahr/Sommer 1949 beendet und danach seine Gesellenprüfung abgelegt haben. Nach den bestandenen Prüfungen haben sowohl Johannes Felber als auch mein Vater als Gesellen in der Tischlerei von Paul Felber gearbeitet. Mein Vater wechselte im Januar 1950 als Tischler zur Wismut AG in Siegmars. Es bestand noch lange ein gutes kollegiales Verhältnis zwischen den Felbers und ihm. Auf dem Werkstattfoto ist auch ein Teil der Produktpalette zu erkennen, u.a. eine Truhe und ein Schränkchen. Was alles noch hergestellt wurde, kann ich nur vermuten. Sicher Tische, Stühle, Kleinmöbel. Auf jeden Fall die verschiedensten Türen und Fenster, Reparaturverglasungen, Garagentore, Treppengeländer, Fensterbretter und Sonderanfertigungen. Bis Anfang der 70er Jahre fertigten einige Tischler, vor allem auf Dörfern, auch Särge an. Laut Herrn Heinz Neubert (von 1973 bis 1980 Leiter, dann Stellvertreter des Wildgatters Rabenstein), der Johannes Felber gut kannte, gehörte die Tischlerei von Paul Felber dazu. Der Meister Paul Felber transportierte im Sterbefall den Sarg mit einem großen Tafelwagen zur betreffenden Wohnung. Dieser wurde mit einem breiten Riemen über der Schulter und Muskelkraft gezogen. Im Winter benutzte er einen extra dafür angefertigten Schlitten, den „Sarschschlitten“ (hiesige Mundart), und zog ihn durch's Dorf. Zumindest in Oberrabenstein wurde Paul Felber, sicher mit einem Augenzwinkern, als „Sarschtischler“ von den anderen Tischlern des Ortes unterschieden. Von meinem Vater habe ich den Ausdruck allerdings nie gehört. (Der Sargschlitten wurde übrigens vom Wildgatter Rabenstein gekauft und mit einem Pferd für Transportzwecke genutzt). In welchem Jahr Johannes Felber seinen Meisterbrief erworben hat, ist mir nicht bekannt. Er hat laut Handwerksrolle am 01.10.1972 das Geschäft von seinem Vater übernommen. Ob er Lehrlinge ausgebildet hat, weiß ich nicht. (Mein Vater durfte das aus Gründen des Arbeitsschutzes nicht, weil in der Werkstatt, die er 1973 in Taura übernommen hatte, noch Maschinen

Erinnerungen

mit Transmissionsantrieb vorhanden waren.) Der Meister Johannes Felber führte seine Tischlerei bis zum 30.06.1992.

Einen Nachfolger gab es meines Wissens nicht. Herr Johannes Felber hat sich in das Schüler-Klassenbuch der Rabensteiner Schule eingetragen; seine Einschulung war 1938 (das Buch wird seit 1997 von Herrn Wolfgang Kandt geführt). Während seines Ruhestandes lebte Herr Felber weiter im elterlichen Haus und beschäftigte sich in seiner Werkstatt. Er erreichte ein hohes Alter. Lt. Todesanzeige verstarb er am 20.11.2020, sieben Tage vor seinem 89. Geburtstag. Er fand seine letzte Ruhe auf dem Friedhof in Rabenstein. Das Haus wurde 2023 abgerissen.

Das Klassenfoto (siehe unten) (1)

Auf dem Klassenfoto der Klasse 8k erkenne ich neben Johannes Felber, (mittlere Reihe, kniend, 10. von links) auch Siegfried Mönch, den Vater meiner Klassenkameradin Ilona (mittlere Reihe, kniend, 5. von links) und Arne Leonhard (vordere Reihe, sitzend, 1. von links). Der letztere war der Schwiegervater meiner Kusine Kerstin. Nach seiner Lehrertätigkeit studierte er von 1958 bis 1961 Literatur in Leipzig und wurde freischaffender Autor. „Er arbeitete an Hörspielserien mit und verfasste Erzählungen und Kriminalromane.“ (Wikipedia) So war er u.a. Mitautor der beliebten Hörspielserie „Neumann 2x klingeln“. Er verstarb bereits 1982.

Wie erfuhr mein Vater von der Lehrstelle?

Mit großer Sicherheit bekam er den Tipp, dass der Tischlermeister Paul Felber ab Frühjahr 1946 Lehrlinge ausbildet, von seinen Tanten, denn zwei von ihnen lebten in Rabenstein. Tante Margarethe, genannt Gretel, war verheiratet mit William Möckel; sie wohnten Am Ried 44. Er arbeitete als Stricker bei „Polars“ und war ein passionierter Pilzsammler. Leider wurde er am 09.08.1970 auf einem Fest in der Schlossbrauerei Rabenstein beim Fassbieranstich tödlich verletzt. Tante Wally Irmer, geb. Granzer, war die Schwester vom Orthopädie-Schuhmacher-Meister Fritz Granzer, Limbacher Straße 39 (heute Oberfrohnauer Straße 105). Sie war mit einem Onkel meines Vaters verheiratet, auf den sie nach dem Krieg vergeblich wartete. Er gilt als vermisst. Auch sie arbeitete bei „Polars“. Die Tanten (da gab es noch mehrere) einschließlich meiner lieben Oma trafen sich regelmäßig zum „Kränzl“, und da wurden natürlich alle Neuigkeiten ausgetauscht.

Meine Erinnerungen an die Tischlerei Felber

Wir wohnten ab 1955, da wurde ich fünf Jahre alt, auf der Oberfrohnauer Straße 107. Damals befand sich noch das Textilwarengeschäft von Frau Johanna Köhler in dem Haus. Ab und an ging mein Vater hoch zu Felbers in die Werkstatt. Es hieß dann immer: „*Ich geh' mal noff zum Felber*“. Einmal, ich war noch Vorschulkind, nahm

er mich nach Feierabend mit in die Tischlerei, dabei ließ er mich nicht aus der Hand. Es war alles sehr verwinkelt, und es ging im Dusteren knarrende Stiegen hoch bis in die Werkstatt, wo irgendwas zwischen den Männern besprochen wurde. Auch hier war es ziemlich dunkel, denn das Licht war schon ausgeschaltet. Mir wurde es kühl in meinem Sommerkleid, obwohl draußen noch die Sonne schien. Die war aber wohl schon hinter dem Eidnerberg verschwunden. 1973 habe ich geheiratet. Die Trauung fand in Marienberg, dem Geburtsort meines Mannes, statt, weil wir in Karl-Marx-Stadt unseren Wunschtermin nicht bekamen. Gefeierte wurde im Saal des „Goldnen Löwen“ in Rabenstein. Johannes Felber hat unseren engen Zeitplan unterstützt; er holte meine Uroma mit seinem PKW von der Kopernikusstraße in Siegmars ab und brachte sie zur Feier.

Im Herbst 1974 liehen wir uns dann den vierrädrigen Tafelwagen von ihm aus. Damit bugsierten wir das gut erhaltene, mit hellblauem Spretlacart beschichtete, Küchenmöbel von Tante Wally (sie leistete sich eine neue Küche) nach Niederrabenstein auf die Limbacher Straße 341. Das war für uns eine ungewohnte und schweißtreibende Angelegenheit. Aber wir waren froh, dass uns nach der x-ten Vorsprache meiner Mutter im Stadtbezirk West eine kleine Eckwohnung, direkt über der Fleischerei von Herrn Walter Drechsler, zugeteilt worden war.



Quellennachweis

(1) Rabenstein in Sachsen, L. Schilde, Teil 1, S. 137

„Malen ist für mich das Festhalten von Augenblicken in Formen und Farbe. Gleichzeitig ist es Entspannung und Eintauchen in Erlebtes“

Ines Burkhardt (1961 in Karl-Marx-Stadt geboren, in Rottluff aufgewachsen)



An Malerei war ich schon als Kind interessiert, inspiriert durch einen Maler, den ich in den Ferien bei meinen Großeltern immer besucht habe. Später war ich dann im Zeichenzirkel in der Schule aktiv, aber danach habe ich das wegen meinen Aktivitäten im aktiven Pferdesport und der Gründung einer Familie nicht weiter forciert.



Angefangen habe ich 2001 langsam wieder, intensiviert dann ab 2006. Später habe ich Kurse besucht bei Georg Felsmann und Karsten Mittag, habe aber dann autodidaktisch nur noch allein weitergearbeitet. Eine Leidenschaft, die inzwischen viel Raum einnimmt.

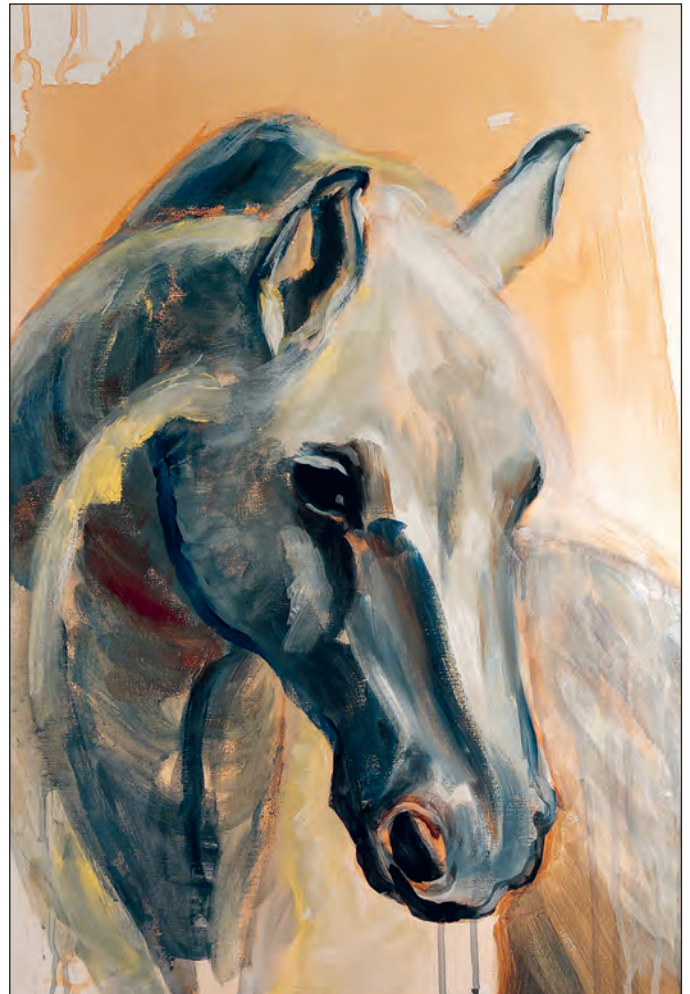
Motive bilden Erlebtes oder Dinge, die mich inspirieren. Aber ich probiere auch Vieles in anderen Richtungen aus, ob Ölfarbe, Acryl oder Ölkreide, Collagen, ob Porträt, Akt, Landschaft, Tiere und auch Abstraktes.

Ziel ist es, auch schwierige Dinge zu wagen und sich damit auseinanderzusetzen, und nicht einen Bogen darum zu machen. Ich male auch nicht, um bestimmte Erwartungen zu erfüllen, wie bspw. Verkauf, Ausstellungen, Dekoration oder Auftragsmalerei.



Ich male das, was mir Freude bereitet, was mich anspricht – wenn es dann gefällt und irgendwo hinpasst, umso besser.





Ausstellungen:

- Rechtsanwaltskanzlei Eurich und Rink Hohenstein-Ernstthal 2011
- Praxis Dr. Fischer Neukirchen 2014-2018
- Eiscafé Cortina Chemnitz 2013-2020
- Müllerhof Mittweida Herbst 2017
- Müllerhof Mittweida Frühjahr 2018
- Doppelausstellung Herrenmühle Neukirchen 2019
- Praxis Dr. Zikova Chemnitz 2020-2023
- Praxis Dr. Albani Chemnitz 2020-2022
- Rathaus Neukirchen 2021
- Pflegeheim Neukirchen 2020-2022
- Ratsstube Limbach-Oberfrohna 2021-2022
- Hessenmühle Gersdorf 2024
- Tag der Kunst in Pirna 2025
- Karl Schmidt-Rottluff Mühlengalerie 2025

Seit Oktober 2024 bin ich Mitglied im Förderverein Karl-Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. und leite dort die Galerie. Ausgestellt werden Arbeiten von Laienkünstlern und Talenten ohne künstlerische Ausbildung, die bei uns eine Plattform erhalten. Diese begleite ich und organisiere die Ausstellungen, was mir sehr viel Freude bereitet.

Anzeigen



IHR GOLD
IST MEHR WERT

Wir kaufen Ihr Gold und Silber zu tagesaktuellen Preisen.

Gold - und Silberschmuck / Altgold / Goldmünzen / Goldbarren

Kontakt: +49 (0) 371 240 896 10 E-Mail: shop@zeitauktion.com Zeitauktion GmbH Oberfrohnauer Straße 66 09117 Chemnitz
www.zeitauktion.com

SUPERNATURAL COLOR
MEHR ALS HAARFARBE

DIE NEUE ALTERNATIVE HAARFARBE
bis zu 100% natürlichen Ursprungs.

friseurstuebchen-dorn.de

friseur stübchen Dorn
0371 - 85 32 96
Louis-Schreiter-Straße 6
Chemnitz / Rabenstein

Neuer Glanz für Ihre Zahngesundheit

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Besucherinnen und Besucher,
wir haben für Sie modernisiert!

Wir begrüßen wir Sie in unseren vollständig neu gestalteten Praxisräumen.
Freuen Sie sich auf:

- ein erweitertes Behandlungsteam für noch mehr Fachkompetenz und individuelle Betreuung
- moderne, großzügige Räumlichkeiten mit Wohlfühlatmosphäre
- medizinische Ausstattung auf aktuellem High-End-Niveau
- ein Ambiente, das Professionalität und Komfort perfekt verbindet

Unser Ziel ist es, Ihnen eine zahnmedizinische Versorgung zu bieten, die höchsten medizinischen Standards entspricht – persönlich, vertrauensvoll und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, Sie in unseren neuen Praxisräumen auf der Zwickauer Straße 452 in 09117 Chemnitz empfangen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team der ZAHN WERKE Siegmars Rabenstein
Dr. Daniel Seidel M.Sc. und Team



ZAHN WERKE
SIEGMAR RABENSTEIN
Dr. Daniel Seidel M.Sc. und Team

Chemnitzer OB Sven Schulze griff in Rabenstein zum Tischtennisschläger

eine Nachbetrachtung von Wolfgang Kandt, Abteilungsleiter Tischtennis, SG Handwerk Rabenstein e. V., Fotos: Handwerk Rabenstein



Seit vielen Jahren gehören wir mit unseren sechs Mannschaften bei den Erwachsenen und den zwei Teams in der Jugendliga, mit zu den erfolgreichsten Abteilungen dieser Sportart in Chemnitz. Gerade unsere Kids sorgen mitunter über die Stadtgrenzen hinaus Jahr für Jahr für Furore. Einige gehören sogar schon zum festen Kader der Erwachsenen bei den Punktspielen. Schon darum haben sie sich mal eine Anerkennung verdient – meine ich. Hierfür hatte ich mir eine ganz besondere Aktion ausgedacht, welche im Oktober des Vorjahres stattfand und über die hier berichtet werden soll. Ein kleines Turnier gegen ein altersmäßig passendes Team auszugetragen, war meine Idee. Durch meine Teilnahme am Bürgeraustausch 2019 und 2021, hatte ich Verbindungen zu Freunden unsere Partnerstadt Düsseldorf. Diese wollte ich nutzen. Vorher galt es aber, das Projekt den verantwortlichen Gremien in unserer Stadt vorzutragen. Im ersten Anlauf wollte niemand so richtig „anbeißen“. Mit den zahlreichen Angeboten der Kulturhauptstadt war man gut beschäftigt. Für mich kein Hinderungsgrund. Letztlich halfen meine Kontakte zum Amt für Internationale Beziehungen weiter. Deren Mitarbeiterin im Ressort für Städtepartnerschaft zeigte sich gleich interessiert, versprach sofort Unterstützung - stellte

am Ende sogar Gewährung von Fördergeldern in Aussicht. Die Gesamtkosten trieben mir von Anfang an Schweiß auf die Stirn. Nach Einreichung zahlreicher Anträge, Ausarbeitungen etc., flossen die versprochenen Fördergelder recht zügig. Diese deckten einen kleinen Teil



einem kurzen Training am Vortag überzeugt. Das spiegelte sich recht schnell in den Ergebnissen wider. In nur einer Altersklasse konnten wir einigermaßen mithalten. Am Ende stand der Spaß im Vordergrund - das Gesamtergebnis war eh zweitrangig.

“Für unsere Stadt sind derartige Aktionen ein wertvoller Baustein zur Belebung der Städtepartnerschaft. Wegen des mitunter erheblichen Zeitaufwandes, verbunden mit den großen finanziellen Anforderungen, scheitern diese sehr oft“ - begann das Stadtoberhaupt seine Eröffnungsrede am Turniertag. Weiter führte er aus: „Wenn sich jemand davon nicht abschrecken lässt und trotz allem die Aktion in Angriff nimmt, dann ist das lobenswert. In diesem Fall hat sich Herr Kandt dafür entschieden, und wie ich mir hab sagen lassen, vornehmlich in Eigeninitiative. Das sollte anderen Mut machen.“

der Kosten ab. Und den Rest? Glücklicherweise fand ich dann einige Gewerbetreibende, welche von der Aktion begeistert waren und einen finanziellen Zuschuss beisteuerten. Das **Reisebüro vor Ort** unterstützt uns seit Jahren. Die Firmen **r.plan** und **Holz-Weidauer**, sowie das **Friseurgeschäft und Goldschmiede Dorn**, gehörten diesmal dazu. Anfang des Jahres erhielten wir bereits von **enviaM** aus Chemnitz eine Zuwendung für unsere Nachwuchsabteilung. Weiter galt es nun die rundum Verpflegung zu organisieren, sowie ein Tagesprogramm für die Gäste auf die Beine zu stellen. Neben einer Stadtführung, dem Besuch des Kosmonauten Zentrums und einer kleinen Exkursion durch Rabenstein, nahm das Turnier am Samstag den 18.10.25 gegen Mittag seinen Anfang. Von der enormen Spielstärke unserer Gäste hatten wir uns bei

Im Anschluss daran ließ er es sich dann nicht nehmen, gegen den Rabensteiner Abteilungschef ein paar Ballwechsel zu absolvieren. Recht schnell musste er erkennen, dass gegen den Routinier seine als Jugendlicher erworbenen Fähigkeiten erwartungsgemäß nicht mehr ausreichten. Als sehr ernst war das sportliche Aufeinandertreffen eh nicht angelegt. Immerhin kann ich behaupten, gegen das Chemnitzer Stadtoberhaupt mal Tischtennis gespielt zu haben. Nach dem Austausch kleiner Gastgeschenke fügte der Delegationsleiter der Gäste auf seiner abschließenden Dankesrede eine Gegeneinladung für dieses Jahr hinzu. Diese ist bereits eingegangen und wir werden zu den Herbstferien im Oktober zum Gegenbesuch nach Düsseldorf aufbrechen.



Anzeigen

Schuhhaus

Holstein



Wir führen auch Über- u. Untergrößen

Fußgerecht alle Weiten
Damen ab 32-46 · Herren ab 38-54

Oberfrohaer Straße 66 · 09117 Chemnitz
im Rabensteincenter
Tel. 0371 / 820 63 55



Unser Immobilienexperte

Geben Sie den Verkauf Ihrer Immobilie in die Hände des Marktführers.

Rico Müller
Immobilienmakler
Tel. 0371 99-17044
rico.mueller@spk-chemnitz.de

ImmobilienCenter
in Vertretung von LBS Immobilien GmbH NordOst



Sparkasse
Chemnitz

Helb
Freundlich. Menschlich. Nah.
Jetzt kostenloses Servicegespräch unter
0371 6663800 vereinbaren!

Betreuungs- und Pflegedienst

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Familienunterstützung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI

Die Alltagshelfer

- Haushaltsservice & Reinigung
- Einkaufsservice
- Haustierversorgung
- Unterstützung beim „Schriftkram“

© Zschopauer Str. 105, 09126 Chemnitz
info@helb-chemnitz.de
helb-chemnitz.de

**Ein frohes Pfingstfest und schöne Sommertage.
Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund.**

Herbert Ruß
Meisterbetrieb
Haustechnik, Energieberatung & Service

Goetheweg 52a · 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Mobil: 0176 / 238 606 42
E-Mail: haustechnik-russ@t-online.de

SANITÄR **HEIZUNG**

www.haustechnik-russ.de

FISCHER BEDACHUNGEN GmbH
Innungsmeisterbetrieb seit 1956

Geschäftsführer
Rayk Schlegel
Dachdeckermeister

Boettcherstraße 3a
09117 Chemnitz
Tel. 0371/8 20 14 77
Fax 0371/8 20 14 52
E-Mail fischer.bedachungen@web.de

AUTO-CENTER MÜLLER
KFZ-MEISTERBETRIEB
Inh. Jens-Uwe Reinhold

- Reparatur + Wartung nach Herstellervorgaben (alle Marken)
- Elektrofahrzeuge • Reifeneinlagerung und -verkauf
- NEU • Motorinnenreinigung mit Wasserstoff • NEU**

Kieselhausenstr. 23 · 09117 Chemnitz-Rabenstein
Tel.: 03 71/ 8 20 15 71
info@acm-rabenstein.de · www.acm-rabenstein.de

wäsche & mehr...
im Rabensteincenter Tel. 0371 8205578
www.waesche-und-mehr.jimdofree.com

Wir kleiden Sie ein, von Kopf bis Fuß... für den Tag, die Nacht und fürs Wasser.

Schlafanzug mit 3/4 Hose
hajo nur 29,95€
MARKTMODE

NEUE FARBEN, NEUE MUSTER
in FREIZEIT-, NACHT-, BADEMODEN

Vor Ort kaufen ... heißt Beratung inclusive, ... Ware fühlen & probieren und nach dem Kauf gleich mitnehmen!

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr **Auch in großen Größen!**

Junge Gemeinde Rabenstein

Du redest gern über Gott und die Welt, dann bist du bei uns genau richtig. Doch Werbung beiseite, wer sind wir überhaupt?

Beitrag von Elias Weise

Wir sind die **Junge Gemeinde Rabenstein** und gehören zur Kirchgemeinde.



Jeden Donnerstag treffen wir uns 19 Uhr im Kantorat, an der Kirche



und reden über Gott und die Welt. Das Altersspektrum reicht von 13 bis 20 Jahren. Bei uns dreht es sich vor allem um drei Dinge. Gott, den Christlichen Glauben und eine gute Gemeinschaft miteinander. Doch wie schaut das praktisch aus. Bei uns sind regelmäßig Referenten zu Besuch, die etwas Thematisches vorbereiten und dazu ca. 45 Minuten sprechen, danach gibt es noch Zeit für Austausch und gemeinsame Gespräche.

Wir kochen und essen zusammen, spielen Volleyball und sind gemeinsam in der Natur unterwegs.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, dann komme gern bei uns vorbei.



Meine Erinnerungen an die Junge Gemeinde – Zeit

Kerstin Crasser erinnert sich



Als wir dem Kinderstundenalter und der Christenlehre bei unserem beliebten und unvergessenem Diakon Eberhard Uhlig entwachsen waren, wurden wir in die Junge Gemeinde – kurz JG – eingeladen. Auch damals schon traf man sich donnerstags Abend in der Kantorei. Anfangs waren wir Neuen noch sehr schüchtern, aber da sehr Viele aus meiner Schulklasse mitkamen, waren wir alle schnell in die Gruppe integriert. Es wurde viel geredet, gesungen und gelacht und auch damals schon kamen Leute aus anderen Gemeinden, um mit uns über die Bibel zu reden. Wir trafen uns auch am Wochenende in dem ein oder anderen Garten oder in den Gartenlauben. Zu dieser Zeit hatte Rabenstein keinen eigenen Pfarrer, sondern Alfred Hanke absolvierte hier gerade sein Vikariat. Er saß oft mit seiner Gitarre und einem Gläschen Wein mit uns zusammen. In der JG entwickelten sich viele gute Freundschaften und es bildeten sich natürlich auch Paare. Viele Ehen halten bis heute und auch ich habe meinen lieben Friedrich in der JG kennen gelernt. Außerdem haben wir viele Ausflüge miteinander gemacht oder sind



zu Pfingsten zu Rüstzeiten gefahren. Wir haben gemeinsam Silvester gefeiert und im Jahr 1979/1980 hat uns unser lieber Hans Mehner, damals noch Koch im Rabensteiner Krankenhaus, ein wunderbares Buffet gezaubert. Einen einzelnen JG-Leiter gab es nach meiner Erinnerung nicht, es gab ein Leitungsteam, welches die JG-Abende organisierte. Im Sommer 1980 haben wir dann geheiratet und im Herbst 1981 wurde unsere Tochter geboren, so dass die JG-Zeit für uns vorbei war. Aber es waren wunderbare Jahre, an die wir uns sehr gerne zurückerinnern.

Die erste Männermannschaft der SG Handwerk Rabenstein

Beitrag von Isabel Hippe

ist – wie sollte es anders sein – Lehrer. Das Trainieren seines Teams und das Unterrichten einer Klasse sei „sicherlich ähnlich“. Der 41-Jährige steht seit sechs Jahren als Coach an der Seiten-

die Sachsenliga nicht zugetraut“, erinnert sich Ringo Delling. Inzwischen hat sich die erste Männermannschaft und der gesamte Verein als eine feste Größe im sächsischen Fußball etab-



Wenn zehn Lehrer auf dem Gelände der SG Handwerk Rabenstein unterwegs sind, handelt es sich nicht um eine Schulveranstaltung, sondern um das Training der ersten Männermannschaft. Zehn der Fußballer stehen nämlich beruflich vor einer Schulklasse. Tatsächlich gibt es nur einen hauptberuflichen Handwerker in der Mannschaft, was bei dem Vereinsnamen „Handwerk Rabenstein“ eigentlich verwunderlich ist. Ob die Menge an Lehrern den Rabensteinern einen Wettbewerbsvorteil verschafft? „Den ein oder anderen Input kann man sicherlich sehr gut nutzen“, sagt der Cheftrainer der ersten Männermannschaft, Ringo Delling. Auch er

linie. Davor war er als Spieler bei den Schwarz-Gelben aktiv. Über ein Probetraining kam er 1992 nach Rabenstein – damals hat er mit hoher Sicherheit nicht damit gerechnet, dass er mit seiner Mannschaft eines Tages in der Sachsenliga, der sechstöchsten Liga in Sachsen, um den Aufstieg mitspielen wird. Als Rabensteiner Urgestein fährt er mit seiner Mannschaft quer durchs Land, beispielsweise zu Stahl Riesa oder der zweiten Mannschaft von Dynamo Dresden. Jedes zweite Wochenende empfangen die Rabensteiner im heimischen Sportpark Mannschaften wie den SV Tanne Thalheim, den SC Freital II oder die SG Taucha 99. „Viele, gerade von außerhalb, haben uns

liert. Dellings Mannschaft schaffte es beispielsweise in der Saison 2022/23 bis ins Achtelfinale des Wernesgrüner Sachsenpokals, in dem sie sich Lok Leipzig (dem späteren Pokalsieger) geschlagen geben mussten. Auch die Nachwuchs- Handwerker werden zu Turnieren mit prominenten Vereinen aus ganz Deutschland eingeladen. Dass der schwarz-gelbe Fußball so erfolgreich ist, schreibt Ringo Delling vor allem den guten Bedingungen des Sportparks zu: „Das Besondere ist, dass alles in den Verein gesteckt wird. Angefangen hat es vor vielen Jahren mit der stetigen Weiterentwicklung des Sportgeländes mit Rasenplatz, Kunstrasenplatz und Kleinfeldrasen sowie dem Ausbau

Sport

des Vereinsgebäudes.“ Anders als bei anderen Sachsenligisten bekommen die Spieler in Rabenstein kein Geld. Damit ist die erste Männermannschaft die erfolgreichste Amateurmansschaft aus ganz Chemnitz. Aber der Erfolg ist nicht das, was die Mannschaft zusammenhält. „Am Ende ist es bei uns nicht nur Fußball, sondern auch Freundschaft und das Miteinander“, sagt Delling. Die besondere Atmosphäre im Sportpark hat damals auch den kleinen Sebastian Kisser überzeugt. Der 39-Jährige ist unweit des Sportplatzes in Rabenstein aufgewachsen. Für ihn war es also quasi „vorprogrammiert“, dass er bei den Schwarz-Gelben landen wird. „Im Verein bin ich geblieben, weil ich von Anfang an tolle Menschen um mich hatte, die mich nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich geprägt haben“, sagt der Kapitän der ersten Mannschaft. Bei zwei Trainingseinheiten unter der Woche und dem Spiel am Wochenende sehen sich die Spieler sehr häufig – „fast öfter als die eigene Familie“, ergänzt Sebastian Kisser schmunzelnd. „Dadurch entsteht automatisch eine besondere Nähe. Wir können offen miteinander reden, uns austauschen oder auch einfach mal nur zuhören. Bei uns wird nicht jedes Wort auf die Goldwaage gelegt. Jeder darf so sein, wie er ist, und kann sich sicher fühlen. Genau daraus entsteht dieses besondere Vertrauen untereinander

und das spürt man dann auch auf dem Platz.“ Auch Sebastian Kisser – wer hätte es gedacht – ist beruflich als Lehrer tätig. An manchen Stellen merke er den Lehrkräfteüberschuss im Team: „Es wird viel hinterfragt, jede Regel wird diskutiert. Ein paar Besserwisser sind vielleicht dabei.“ Dennoch profitieren die Mannschaft auch davon. Wir kommunizieren viel, analysieren Spiele intensiv und gehen strukturiert an Aufgaben heran. Ich würde sogar sagen: Wir sind eine kognitiv ziemlich clevere Mannschaft.“ In 33 Jahren in den schwarz-gelben Vereinsfarben hat der Kapitän einiges erlebt. „Es gibt so viele tolle Erinnerungen: Trainingslager, verrückte Aktionen wie nackt Fahrrad fahren, spontane Tanzeinlagen, Gespräche, bei denen kein einziges Wort nach zu viel Alkohol noch Sinn ergibt, diverse Wetten oder Schnick-Schnack-Schnuck-Spiele, ...“, erzählt Sebastian Kisser, der bestimmt noch die ein oder andere Geschichte aus dem Nähkästchen ausplaudern kann. Für ihn ist aber eine Sache ganz besonders: „Meinen eigenen Sohn jetzt in unserem Trikot zu sehen.“ Der kleine Lewin Kisser kickt nämlich in der F-Jugend der Schwarz-Gelben. Und so setzt sich der Handwerker-Weg fort, auf dass die nächsten Rabensteiner Urgesteine über die Plätze im Sportpark wuseln. Und warum sollten Sie sich ein Spiel der ersten Männermannschaft anschauen?

Der Kapitän sagt: „Man trifft bekannte Gesichter, kommt ins Gespräch und spürt, dass Fußball hier noch etwas Gemeinschaftliches ist. Es geht nicht nur um Punkte, sondern um Zusammenhalt und Identifikation mit dem Verein.“

Wer also Lust auf authentischen Amateurfußball mit Emotionen und Teamgeist hat, ist bei uns genau richtig.“



Kapitän Sebastian Kisser (links),
Trainer Ringo Delling (rechts)

Anzeige

DEIN TERRASSEN DEALER.

holzweidauer.de



Anzeigen

MARX
Städtler
CHEMNITZERBIER

**DIE ZEIT
IST REIF**

#CHEMNITZERBIER

MARX-BIER.DE

Schrotthandel Schneider

Ankauf von Buntmetall, Kabel, Schrott und Altpapier
Containerstellung

Ronny Schneider

Rottluffer Str. 63a · 09116 Chemnitz · Tel: (0371) 8576420

www.schrotthandel-schneider.de



Öffnungszeiten:

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 15.45 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 15.45 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 15.45 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 17.30 Uhr
Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr & 12.30 - 17.30 Uhr

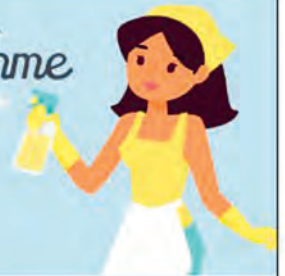
Annahmeschluss
jeweils 15 Minuten
vor Schließung!

Drogerie Böhme

Ostalgiedrogerie

Tel.: 0371 8200549

Kontakt@Ostalgie-Drogerie.de



09117 Chemnitz Oberfrohaer Str. 10

Lothar Schilde – ein Leben für Rabenstein

Wenige Wochen vor Erscheinen seines Lebenswerkes, der Chronik von Rabenstein - seines Heimatortes - verstarb unser Gründungsmitglied Lothar Schilde nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren. Als langjähriges Vorstandsmitglied, in mehreren Aufgabenbereichen tätig, leistete er zuverlässig und engagiert hervorragende Arbeit. Seine besondere Liebe galt der traditionsreichen Geschichte seines Heimatortes. Eine Chronik, von der ersten Erwähnung bis zur Gegenwart, alle Facetten berührend, das war sein Lebenstraum.

In über 600 Stunden Satz- und Gestaltungsarbeit wurde aus den unzähligen Manuskripten, Worddokumenten, Bildern und Bildunterschriften eine Chronik mit 760 Seiten in 2 Teilen geschaffen.

Sie suchen noch ein passendes Geschenk?

Die letzten Exemplare der Chronik Teil 1 und Teil 2 mit Aufbewahrungsschuber zum Preis von 95,00 Euro sind im Büro der Unabhängigen Bürgerinitiative Rabenstein und in der Drogerie Böhme erhältlich.



Reisebericht/Soziales Engagement

Mit Fernweh kostenlos soziale Projekte in der Heimat unterstützen – geht das?

Beitrag von Petra und Thomas Schneider, Fotos privat

Wussten Sie schon, dass Sie Gutes tun können, während Sie gemütlich auf dem Sofa sitzen und entspannt Wohnmobilreise Videos anschauen? Genau das geht! Petra (Pet) und Thomas (Thom) Schneider aus Rabenstein beweisen es. Seit 2021 stellen sie ihre Wohnmobilreisen auf YouTube im Kanal: Rentner Thomas Schneider vor. Das Prinzip ist simpel:

Je mehr Menschen die Videos sehen und positiv bewerten, desto stärker verbreitet YouTube sie weiter.

*Dadurch steigen die Werbeeinnahmen, die direkt in soziale Projekte fließen. Sie spenden also **kein eigenes Geld**, sondern nur ein paar Minuten Ihrer wertvollen Freizeit.*

Drei Spenden wurden bereits übergeben. Die erste Spende erhielt das Tierheim „Tiere in Not“ in Chemnitz und die zweite Spende ging an die Opfer des furchtbaren Terroranschlages in Magdeburg. Zu Ostern wurde eine weitere Spende an die Gartenbahn in Chemnitz übergeben. Was haben sie in den letzten Jahren nicht alles erlebt. In den vergangenen 5 Jahren sind sie durch fast ganz Europa gereist. Die Reisen führten sie im Norden bis zum Nordkap, im Süden bis nach Gibraltar, im Osten bis an die russische Grenze nach Narwa in Estland und im Westen bis nach Portugal. Ihre letzte Reise führte sie sogar auf einen anderen Kontinent, nach Afrika. Speziell ging die Fahrt nach Marokko. Von diesem Abenteuer möchten sie berichten:

Unsere Marokko Reise 2026 – Von Vorurteilen zu unvergesslichen Begegnungen

Als wir unsere Reise nach Marokko planten, hatten wir – wie viele andere – zunächst große Vorurteile und echte Sorgen. Ein anderes Land, ein anderer Glaube, eine fremde Kultur und die Vorstellung von hoher Kriminalität ließen uns zweifeln, ob wir diesen Schritt wirklich wagen sollten. Doch Mut und Neugier siegten, und so machten wir uns im Februar auf den Weg.

Mit der Fähre ging es von Italien in Genua nach Tanger – der Beginn einer Rei-

se, die unsere Sicht auf Marokko völlig verändern sollte. Von dort führte unsere Route weiter entlang der Atlantikküste über Asilah und Casablanca bis nach Agadir.

Danach wartete das Anti-Atlas Gebirge mit seinen kurvenreichen, teils abenteuerlichen Straßen auf uns. Unser großes Ziel: die Sahara.



Wohnmobil in der Wüste Erg Chebbi bei Merzouga in Marokko

In Merzouga erlebten wir einen Höhepunkt der Reise. Wir übernachteten mitten in den Dünen, wanderten über die sandigen Hügel und sahen den Son-



nenaufgang über der endlosen Weite der Wüste – ein Moment, den wir nie vergessen werden. Doch nicht nur die Landschaft beeindruckte uns, sondern vor allem die Menschen. Im Anti Atlas erlebten wir eine Herzlichkeit, die uns tief berührte. Einheimische schenkten uns Zwiebeln – einfach so, ohne Hintergedanken, aus reiner Freundlichkeit. Solche Gesten haben uns gezeigt, wie unbegründet unsere anfänglichen Vorurteile gewesen waren. Auch die Rückreise hatte es in sich: Die Fähre kämpfte mit starkem Wellengang, und Thom hatte aufgrund seiner zwei künstlichen Hüften Probleme beim Aufstehen. Sofort war ein junger Marokkaner zur

Stelle und half ihm – selbstverständlich, freundlich, ohne Zögern. Ein Moment, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Am Ende dieser Reise bleibt vor allem eines: Dankbarkeit. Marokko hat uns nicht nur mit seiner Schönheit überrascht, sondern auch mit seiner Wärme, Offenheit und Menschlichkeit. Unsere Vorurteile sind unterwegs im Wüstenwind verweht – geblieben sind Erinnerungen, die uns noch lange begleiten werden.

„Wir reisen, wir filmen, wir helfen“ fasst Thomas zusammen. „Und jeder Klick zählt“ sagt Petra. So kamen sie auf die Idee:

„EIN KLICK FÜR EINE GUTE SACHE“

Und das Gute ist, ein Abo bei YouTube ist kostenlos! Keiner muss sein eigenes Geld spenden, um Gutes zu tun. Genau das möchten Pet und Thom. Bleibt gesund und haltet durch.

Scanner anklicken und schon sind Sie bei YouTube Kanal Rentner Thomas Schneider.



Anzeigen

ZIMMEREI Jens Knauth

- ✓ Carports
- ✓ Terrassen
- ✓ Holzfassaden
- ✓ **ökolog. Einblasdämmung aus Holzfaser**
- ✓ Holzhäuser/Anbauten



Kieselhausenstraße 26a
09117 Chemnitz-Rabenstein
Tel. 03 71/85 34 10 • www.knauth-zimmerei.de

Seit 16 Jahren für Ihre „Blüenträume“ vor Ort.



Floristikfachgeschäft
Kathleen Meyer

Oberfrohaer Str. 108
09117 Chemnitz
blumen-rabenstein.de

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 9.00 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Mo. geschlossen

Telefon 80 80 375 ... da, wo Ideen erblühen!

TENNISVEREIN

TC Grün-Weiss
Rabenstein e.V.



Kreisigstraße 12a
tc-gw-rabenstein.de

**Schnuppertraining donnerstags
nach telefonischer Anmeldung.**

Anmeldung über **Uwe Rücker**

Funk: **0178 554 2613**

oder vor Ort immer Dienstag ab 18.00 Uhr



**FUSSBODEN
VERLEGUNG
HAHMANN**

Inh.: Robert Koós

Georg-Weerth-Straße 26b
09117 Chemnitz

Telefon (0174) 999 60 30

info@fussbodenverlegung-hahmann.de
www.fussbodenverlegung-hahmann.de



MÜSCHBAU

Kalkstraße 6, 09116 Chemnitz
TELEFON: 0371 / 23 87 10-0
E-MAIL: info@muesch-bau.de



Investieren Sie jetzt in Ihren Fuhrpark.



IHR AUTOHAUS

WERTEC

Schauen Sie vorbei. Wir beraten Sie gern. **Neuwagen | Gebrauchtwagen | Service**

Autohaus WERTEC GmbH
Riedstraße 10
09117 Chemnitz / Rabenstein

0371/81499-33
autohaus@wertec.com

www.wertec-autohaus.com

**GOLDSCHMIEDE
DORN**

- STILVOLL UND EINZIGARTIG -



© 0371 - 85 09 74 | Louis-Schreiter-Straße 6 | 09117 Chemnitz/Rabenstein
www.goldschmiede-dorn.de

Familienbildung im Punkt West: Ein Ort für Begegnung, Unterstützung und gemeinsames Wachsen

Beitrag von Kristin Pfabe



Im Westen von Chemnitz ist ein Ort entstanden, der Familien im Alltag stärkt, verbindet und begleitet: die Familienbildung im Kinder- und Jugendzentrum Punkt West geleitet von der Sozialarbeiterin Kristin Pfabe. In einer offenen und einladenden Atmosphäre finden Eltern, Kinder und Angehörige vielfältige Angebote – von den ersten Lebensmonaten bis in alle Phasen des Familienlebens. Die Familienbildung im Punkt West ist mehr als ein Angebot – sie ist ein lebendiger Treffpunkt für Familien. Hier entstehen Verbindungen, werden Kompetenzen gestärkt und gemeinsames Wachstum möglich gemacht. Seit 2020 ergänzt die Familienbildung das bestehende Angebot des Jugendclubs im Hause und hat sich zu einer wichtigen Anlaufstelle im Stadtteil entwickelt. Ziel ist es, Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen, Orientierung zu geben und Räume für Austausch zu schaffen – von Anfang an und über viele Jahre hinweg. Ein Herzstück des pädagogischen Angebots sind die **Krabbeltreffs**.

Hier treffen sich Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern, tauschen Erfahrungen aus und knüpfen erste Kontakte. Gleichzeitig werden die Kinder spielerisch gefördert und Eltern erhalten Sicherheit im neuen Alltag. Auch **Kreativ- und Bewegungsangebote wie die Tanzmäuse** laden dazu ein, gemeinsam Zeit zu verbringen, Neues auszuprobieren und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Begegnung für alle Generationen. Die Familienbildung im Punkt West bringt Menschen zusammen. Bei **Großelternnachmittagen** entstehen wertvolle Begegnungen zwischen den Generationen. **Papa-Abenteuer-Camps** bieten Vätern intensive Zeit mit ihren Kindern – oft draußen in der Natur, mit Bewegung, Spiel und gemeinsamen Erlebnissen. **Familienwochenenden** ermöglichen es, dem Alltag zu entfliehen, neue Kraft zu tanken und als Familie zusammenzuwachsen. Ein weiterer Baustein ist die **Beratung**. Eltern finden hier Unterstützung bei Themen wie Erziehung, Partnerschaft, kindlicher Entwicklung oder auch bei ganz persönlichen Fragen und Herausforderungen – die Beratung ist vertraulich, alltagsnah und stärkt die eigene Handlungssicherheit. Ergänzt wird das Angebot durch **thematische Elternabende**, zum Beispiel zu Mobbingprävention,

Babyschlaf oder Kommunikation in der Familie. Hier erhalten Eltern praxisnahe Impulse und können sich mit anderen austauschen – oft entstehen daraus neue Perspektiven und wertvolle Netzwerke.

Ein Abend, der den Stadtteil verbindet – Der „Lange Tisch“ am 21. Juni

Ein echtes **Highlight** erwartet den Chemnitzer Westen in diesem Jahr: Am **21. Juni** lädt das Punkt West zum „**Langen Tisch**“ ein – einem besonderen **Stadtteilabend** für Groß und Klein. Am längsten Tag des Jahres entsteht eine lange gemeinsame Tafel, an der Menschen aus Rabenstein, Siegmarsdorf und Umgebung zusammenkommen. Bei gutem **Essen, Musik und sommerlicher Atmosphäre** geht es vor allem um eines: **Begegnung und Gemeinschaft**. Nachbarinnen und Nachbarn lernen sich kennen, Familien kommen ins Gespräch und neue Verbindungen entstehen. Das Besondere: Ein solches Format hat es in dieser Form im Stadtteil bisher noch nicht gegeben. Der „Lange Tisch“ soll nicht nur ein schöner Abend sein, sondern ein Zeichen für Zusammenhalt und ein lebendiges Miteinander im Quartier setzen.

FAMILIENBILDUNG
IM • O PUNKT WEST
Kinder- und Jugendzentrum

Krabbeltreffs
Di - Do
je 9.30 - 11 Uhr
2€ pro Treff

Workshops
zu allen Themen
rund ums Baby /
Kinder

Tanzflöhe Mi
16 - 16.45 Uhr
17 - 17.45 Uhr
(im Alter von 3 - 5 Jahren)

kreative Auszeiten
mit Kindern /
Auszeiten nur für
Mamis

Familienfreizeiten
FamilienWe und
Papa-Kind-Outdoor-
Abenteuer

Großeltern - Nachmittag
1x monatlich
15.30 - 17 Uhr

Beratungsangebot
Feste
uvm.

Kristin Pfabe (Frau Fambi)
Oberfrohaer Str. 35
09117 Chemnitz
fambi@kindervereinigung-chemnitz.de
01522.9997586

SCAN ME

gefördert durch die Stadt Chemnitz

Natur/Gartensparten

Es gibt in Rabenstein, Rottluff und in den umliegenden Stadtteilen eine Vielzahl von Gartensparten. Allen gemeinsam kann man ohne Zweifel bestätigen, dass in den Anlagen mit viel Liebe und Fleiß gearbeitet und natürlich auch gefeiert wird. Aber es gibt auch noch eine andere Gemeinsamkeit; alle haben freie Parzellen. Wir wollen ab der heutigen Ausgabe, den verschiedenen Kleingarten-Vereinen die Möglichkeit geben, sich vorzustellen und vielleicht dadurch neue Kleingartenfreunde zu finden.

Kleingartenpark „Eigener Fleiß“ e.V.

Am Poltermühlenteich, 09224 Chemnitz
<https://www.eigener-fleiss.de>

Der Name „Eigener Fleiß“ mag verwundern, aber er besteht zu Recht. Die Gartensparte befindet sich am Rand von Rabenstein umgeben vom Grünaer Wald. Wenn man am Ende des Schafreiterweges, unmittelbar nach dem Haus des Revierförster nach rechts in Richtung „Forsthaus“ abbiegt, liegt die Sparte links am Weg. Die Anlage entstand nach Ende des 2. Weltkrieges auf ehemaligem Waldgebiet, welches aber zu Ödland wurde, weil alles was brennbar war von den frierenden und hungrigen Anwohnern abgeholzt wurde. Sicherlich waren bei der Aktion nicht nur Grünaer, sondern auch Rabensteiner Einwohner beteiligt. Dieses ehemalige Wald-Gebiet wurde

danach nicht wieder aufgeforstet, sondern zu Gartenland umgewidmet. Seit 1947 wird das Gelände des heutigen Kleingartenparks „Eigener Fleiß“ bewirtschaftet. So ist auch der Name des Kleingartenparks entstanden. Es war sicherlich nicht leicht, aus dem ehemaligen Waldboden Flächen herzustellen, auf denen Gemüse, Kartoffeln und Obst angebaut werden konnte. Auf der Internetseite des Kleingartenparks ist das alles sehr anschaulich nachzulesen. „Heute besteht der Kleingartenpark aus 107 Parzellen. Er ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein mit eigener Satzung auf Basis des Bundeskleingartengesetzes. Und auch noch heute steht die Gemeinsamkeit im Vordergrund, zuletzt bei der Erneuerung der in die Jahre gekommenen Wasserversorgung der Gärten. Nicht nur die kleingärtnerische Arbeit, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten, in und am Grünaer Wald aktive Erholung zu

finden, machen unsere Anlage für ihre Mitglieder so attraktiv.“ ... kann man auf der Internetseite nachlesen. Auf dem untenstehenden Bild sind nun die Gärten abgebildet, für die neue Pächter gesucht werden. Es sind Gärten zwischen 185 und 400 m² frei. Besuchen Sie doch einmal diesen Garten-Park und vielleicht sind Sie schon bald ein neuer Pächter.



Kleingartensparte „Drei Schwanen“ e.V.

Die Gartenanlage „Drei Schwanen“ in Rabenstein, Weigandstraße 32a, besteht seit 1936 und feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Die grüne „Erholungs-oase“ hat 172 Gärten. Eingebettet zwischen der ehemaligen Eisenbahnstrecke vom Küchwald nach Wüstenbrand, wo heute der Premiumradweg entlangführt und dem Rabensteiner Wald befindet sich diese Anlage. In der Vergangenheit legte der Vorstand den Schwerpunkt bei der Neuvergabe von Gärten auf jüngere Pächter und die Aufnahme von Familien mit Kindern. Das ist gelungen, denn die neuen Mitglieder sind junge Familien mit Kindern im Vor- oder Schulalter. Dieser Trend soll fortge-

setzt werden. Auch in dieser Anlage sind Gärten frei. **Dabei hat die Gartensparte viel Schönes zu bieten!** Der idyllische Naturteich mit Biotop, Ruhebänk und kleinem Bächlein ist schön gestaltet und lädt zum Verweilen ein. Für die Gartengaststätte konnte ein neuer Pächter gefunden werden. Nun kann man wieder von Dienstag bis Sonntag leckere Speisen genießen. Der Andrang dort ist mitunter groß, oft ist es besser schon vorher zu reservieren. Die Zufahrt zur Gartengaststätte ist wieder in einem sehr guten Zustand. Momentan werden für fünf Gärten neue Pächter gesucht. Die Gartengrößen betragen zwischen 182 m² und 403 m².

Aber in diesem Sommer soll erst einmal gefeiert werden. Nutzen Sie doch die Gelegenheit und besuchen die Gartensparte „Drei Schwanen“ zu ihrem 90. Geburtstag. Der Vorstand hat sich viel einfallen lassen. Schauen Sie sich bei der Gelegenheit in der Anlage um und vielleicht finden Sie hier einen freien Garten, der Ihnen gefällt.

Lasst uns feiern ...

Wann: 29.08.2026
Wo: KGV „Drei Schwanen“
Weigandstr. 32a - 09117 Chemnitz / Rabenstein

14.00 Uhr gehts los

* großes Kinderprogramm inkl. Lampionumzug
* Geschichte unseres Vereins in Bildern
* Kuchenbasar, Eis, Gutes vom Grill, Getränke ...
* Überraschungen & Live Acts

90 Jahre Kleingartenverein „Drei Schwanen“ e.V.

Tanz/Disco von 19.00 Uhr - 24.00 Uhr

Unternehmen

Bestattungsunternehmen Carmen Kunze stellt besondere Schmuck-Urne vor

Beitrag von Carmen Kunze-Walther und
Daniela H.-Kunath

Ein Abschied gehört zu den schwersten Momenten im Leben. In dieser Zeit sind es die kleinen Gesten, die Trost spenden – und die Menschen, die mit Einfühlungsvermögen begleiten. Ein Bestatter übernimmt dabei weit mehr als organisatorische Aufgaben. Er ist Zuhörer, Begleiter und verlässlicher Ansprechpartner, wenn Worte fehlen und Entscheidungen schwerfallen.

Mit Respekt und Sorgfalt sorgt er dafür, dass der letzte Weg eines geliebten Menschen individuell und würdevoll gestaltet wird. Eine besondere Rolle spielt dabei die Wahl der Schmuckurne. Sie ist nicht nur ein Gefäß, sondern ein Symbol der Erinnerung – Ausdruck von Persönlichkeit und Liebe. Mit großer Wertschätzung präsentieren wir eine bewährte Urne, die durch ein neu geschaffenes Bildmotiv von der Künstlerin eine besondere Ausstrahlung erhält.

Sie verbindet Heimatliebe und Erinnerung und strahlt dabei Ruhe und Wärme aus und gibt dem Abschied eine persönliche Note.

Das Bild wurde von der Künstlerin handgezeichnet und von uns anschließend auf die Urne übertragen. So verbindet sich Handwerkliche Qualität mit individueller Kunst zu einem würdevollen Gesamtbild. Doch diese Schmuckurne steht nicht nur für Erinnerung und Heimatliebe – sie steht auch für Mitgefühl. Beim Erwerb dieser besonderen Urne wird ein festgelegter Geldbetrag an die Bürgerinitiative Rabenstein gespendet. So entsteht aus einem Abschied auch ein Zeichen der Hoffnung und Unterstützung. Erinnerung wird damit zu einer Brücke, die über den Moment hinaus Gutes bewirkt.

Als Bestattungsunternehmen ist es uns ein Anliegen, nicht nur würdevoll zu begleiten, sondern auch Verantwortung zu übernehmen – für Menschen, für unsere Gemeinschaft und für ein respektvolles Miteinander. So wird aus dem letzten Weg nicht nur ein stiller Moment des Gedenkens, sondern auch ein Zeichen von Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit. Denn jeder Abschied verdient einen Rahmen, der dem Leben gerecht wird. Und manchmal kann daraus sogar etwas Neues entstehen. In Dankbarkeit für das bisherige Vertrauen, welches Sie uns entgegenbrachten oder vielleicht noch bringen werden und in aufrichtiger Verbundenheit mit allen Familien die wir begleiten dürfen, grüßen wir Sie von Herzen.



Ihre Carmen Kunze-Walther & Daniela H.-Kunath geb. Kunze
Bestattung Carmen Kunze



Bestattung

CARMEN KUNZE

Individuelle Vorsorgen & Bestattungen

Chemnitz/Rabenstein | Frankenberg | Hainichen | Roßwein | Flöha

24 h

Telefon: 0371 / 8576335
0173 / 6719579

www.bestattung-carmen-kunze.de



Förderverein Karl Schmidt-Rottluff

Der Förderverein Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. hat sich für das Nach-Kulturhauptstadtjahr viel vorgenommen. Der Plan steht fest.

FÖRDERVEREIN

Karl Schmidt-Rottluff

CHEMNITZ e.V.

Die ersten Ausstellungen in der Wohnmühle sind bereits gelaufen. So hat der Chemnitzer Journalist Diethart Schall seine emotionsvollen Acryl- und Ölbilder vorgestellt. Zugleich erlebte der Verein gemeinsam mit dem Karl Schmidt-Rottluff-Gymnasium eine Premiere: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 zeigten ihre bildnerische Auseinandersetzung mit Motiven von Schmidt-Rottluff. Diese Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Derzeit ist die Exposition „Farbenlust und Formenfreude - abstrakte Malerei“ von Kerstin Rieß zu sehen. Die Ausstellung kann zu den Sonntagsführungen von 14.00-16.00 Uhr oder nach Extra-Anmeldung besichtigt werden. „Wir werden in diesem Jahr Bewährtes wie die Sonntagsöffnungen fortführen“, erklärt Vereinsvorsitzender Thomas Morgenstern. „Aber wir haben uns auch Neues überlegt.“ So soll die Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen intensiviert werden. Zum Beispiel gibt es am letzten Sonntag des Monats sogenannte „Tandemführungen“. Das bedeutet, dass Interessenten beide Häuser besichtigen können. Knackpunkt ist die Finanzierung, da es keine gemeinsame Eintrittskarte gibt. „Da werden wir noch eine Lösung finden“, so Morgenstern.

Gemeinsam mit den Kunstsammlungen wird der Förderverein in diesem Jahr wieder ein Expressionismusfest gestalten. Termin ist der 14. Juni 2026 von 11.00-17.00 Uhr. Geplant ist eine Filmvorführung in der Wohnmühle (mit Anmeldung). Vorgeführt wird der Film des Chemnitzer Seniorenfilmclubs „Zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff - die Hüterinnen des Erbes des Brücke Künstlers“. Die Ausstellung dazu war zuvor in der Galerie denkArt

auf dem Sonnenberg zu sehen und sie wird 2026 u.a. im Chemnitzer Rathaus gezeigt. Zum 2. Expressionismustag im Ensemble Schmidt-Rottluff kann auch die Wohnmühle per Führung entdeckt werden und die Schmidt-Rottluff-Tour kann ebenfalls (auf Anmeldung) mit sachkundigem Experten bewandert werden. Übrigens – ein Bild der Tour ist von der Rottluffer Straße näher an den Friedhofseingang versetzt worden. In diesem Jahr gibt es auch wieder Lese-Abende: Am Mittwoch, 20. Mai, „Literarisches Farbenspiel“ vom Verein „Schreibformat C“ und am Freitag, 12. Juni, eine Lesung zum Schriftverkehr zwischen Karl Schmidt-Rottluff und Max Pechstein.

Am 17. Juni 2026 (Mittwoch) wird der Max-Pechstein-Film gezeigt, alle drei Termine je 18.00 Uhr (mit Anmeldung und fünf Euro Eintritt).



Am 25. Mai 2026, Pfingstmontag, lädt der Förderverein traditionsgemäß von 11.00-17.00 Uhr zum Deutschen Mühltage mit Catering und Mühlenführungen ein.

An dem Tag gibt es wieder familienfreundliche Angebote. Erstmals wird das Rottluffer Mühlenbrot unserer Bäckerei Kempt präsentiert. Wie das schmeckt, das ist noch ein Geheimnis. Kommt vorbei und probiert es aus. Während der Sommerferien gibt es erstmals Aquarellmalkurse (Freitag, den 10. Juli 2026, und Sonnabend, den 18. Juli 2026) ab 17.00 bzw. 16.00 Uhr.

Für die Kurse ist eine Anmeldung notwendig und die Teilnahmegebühr beträgt 25.00 Euro. Kursleiter ist Thomas Morgenstern, der bereits an der Volkshochschule Mittweida Aquarellkurse gibt.

Ums liebe Geld geht es am Sonnabend, den 11. Juli 2026, in der Wohnmühle. An dem Tag laden die Numismatischen Vereine Chemnitz und Stollberg ab 13.30 Uhr zur Münzbestimmung und auch zum Münztausch ein. Während der Schulferien finden auch wieder wie im Vorjahr spezielle pädagogische Angebote statt. Einzelheiten dazu finden sich unten auf der Seite. Nach den Ferien lädt der Förderverein am 13. September 2026 zum Tag des offenen Denkmals ein.

Die Mühlenführungen finden in der Zeit von 11.00-17.00 Uhr statt.

Pädagogische Angebote

Der Förderverein hat im Kulturhauptstadtjahr erstmals pädagogische Angebote für Schulen gestartet, die in diesem Jahr fortgesetzt werden. Dabei geht es darum, Kindern den Künstler Karl Schmidt-Rottluff nahe zu bringen und auch über sein Lebensumfeld zu informieren. Für die Angebote sind Anmeldungen notwendig.

Kunstunterricht an Grundschulen:

Gefühlvolle Farben. Landschaftsbilder nach dem Vorbild von Karl Schmidt-Rottluff

Sachunterricht an Grundschulen:

Mit den Mühlenmäusen auf der Spur vom Korn zum Brot

Ferienangebot für Grundschulen:

Eine Reise an die See
Wir lernen den Maler Karl Schmidt-Rottluff kennen



MEDITERRANES DUO

Unsere Kracher mit
Olive oder Tomate



1. PELZMÜHLEN- REGATTA

Am 6. September startet die aller-
erste Regatta auf dem Pelzmühlen-
teich. Ab **11 Uhr** werden die kreativsten
Boote ausgestellt und prämiert.
Live Musik und **gastronomische
Angebote** sorgen für
gute Stimmung.

Gesucht werden tollkühne **Teams**
die mit **selbst gestalteten Booten**
am Wettbewerb **teilnehmen**.

**Machen Sie mit und sichern
Sie sich den Hauptgewinn.**

Weitere Informationen unter:

www.pelzmuehle.de/regatta

**JETZT ANMELDEN
UND DABEI SEIN** 

Faschingsclub an der
Chemnitz e.V.




Pelzmühle
Restaurant · Bistro · Café
Tradition vom 1840er


GASTRO-MIETEN.DE
EVENTS | CATERING | EQUIPMENT & MEHR



FEUERKUNST CHEMNITZ

Wenn Bewegung auf Feuer trifft, entsteht Magie

Dein Verein für Bewegung und Feuer

Hast du Lust, Feuerkunst nicht nur zu bestaunen, sondern selbst zu erleben?
Dann laden wir dich herzlich ein, Teil unseres Feuerkunst-Vereins zu werden!

Bei uns lernst du Schritt für Schritt das Poi-Spielen und dann das Spiel mit
dem Feuer-Poi sowie andere Feuerkünste - sicher, verantwortungsvoll und
mit viel Spaß.

Kontakt:

Guido Eckhold

 0172 / 3754205

 0172 / 3754205

 info@feuerkunst-chemnitz.de



Feuerkunst Chemnitz  Weydemeyerstr. 20  09117 Chemnitz

Entspannt & sicher Immobilien verkaufen



99,5%

Kundenzufriedenheit



**Kostenfreie
Wertermittlung**



**Stressfrei
verkaufen**

Begleitung von A bis Z



**Mehr
Sicherheit**



**Hohe
Zeitersparnis**



**Mehr
Erfolg**

**JETZT
BERATUNGS-
TERMIN
SICHERN!**



IMMÖTEUFEL

Neefestraße 9, 09119 Chemnitz

Rufen Sie uns an!

0371 / 23 55 23 13



Paul & Baar

Trauerbegleitung von Herzen

Tag & Nacht

für Sie erreichbar unter

Tel.: 0371 / 23453371



- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- jung, naturnah und in den schwersten Zeiten ein kompetenter Ansprechpartner
- persönliche und individuelle Verabschiedungen
- moderne sowie klassische Bestattungen / Bestattungsarten

info@bestattungshaus-pb.de

*Im Rabensteincenter
sind wir in schwerer Zeit für Sie da*

Mo., Di. & Do. 9.00 - 16.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung



*Daniel Paul, Max Baar
& Coby Mary Baldauf
mit Seelenkräutern
Rio & Feivel*

www.bestattungshaus-pb.de



Cobys Blumenbotschaft

Wenn Worte fehlen,
lassen wir Blumen sprechen.

Tel. 01577 / 3720586



Trauerfloristik, Hochzeitsfloristik & Workshops zu verschiedenen Themen (Adventskränze, Türkränze, Haarkränze, Blumensträuße binden)

www.cobysblumenbotschaft.de

Rätsel

Auflösung des Preisrätsels Nr. 47

Wie Sie sehen, lautet die richtige Lösung: „**Rosenbrunnen**“. Auch diesmal haben wir wieder nur richtige Lösungen von Ihnen bekommen. Wir staunen immer, dass uns noch kurz vor dem Redaktionsschluss Zuschriften mit dem Lösungswort erreichen. Vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Rätselaufgaben.

Hier nun aber die Auflösung:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
1		S	L			R		K	A	T		
2		C	U			I		U	L	O		W
3		H	F		H	E		L	V	T		O
4		L	T	H	A	D		T	I	E	W	H
5	R	O	S	E	N	B	R	U	N	N	E	N
6	E	S	C	R	D	A	A	R		S	I	M
7	W	S	H	Z	W	C	B	P		T	D	U
8	E	H	I	S	E	H	E	A		E	A	E
9		O	F	T	R			L		I	U	H
10		T	F	U	K			A		N	E	L
11		E		E				S			R	E
12		L		C				T				
13				K								

Aus den 15 Einsendungen wurden folgende Gewinner ausgelost:

1. Preis: Herr Matthias Ries-Wolf erhält einen 30 €- Gutschein für einen Besuch im „Café Raabe“
2. Preis: Familie Holger Ernst bekommt ein Buch über die Pelzmühle
3. Preis: Frau Ute Goller kann sich über einen Rabenstein-Regenschirm freuen

Die Preise erhalten Sie im Büro der UBR, (RabensteinCenter) zu den Öffnungszeiten, Dienstag von 14.00 -17.00 Uhr.

Preisrätsel Nr. 48



Sie, liebe Leser, kennen es schon. Im Frühjahr/Sommer wollen wir Sie zu einer Entdeckungstour in unsere schöne Umgebung einladen. Diesmal wenden Sie sich bitte in nördliche Richtung. In Rabenstein findet sich viel Wald mit sehr vielen Bäumen.

Und wir fordern Sie auf, diesen besonderen Baum zu finden. Er steht nicht Mitten im Wald. Er wurde vor vielen Jahren zu einem besonderen Anlass gepflanzt. Sie sind bestimmt schon oft in seiner Nähe gewesen oder an ihm vorbeigelaufen. Aber mehr Hinweise geben wir nicht!

Unsere Rätselfrage lautet:

**Wie heißt dieser Baum und an welchem Ort steht er?
Bitte beantworten Sie beide Fragen.**

Die Redaktion wünscht Ihnen wieder viel Vergnügen bei Ihrem Spaziergang, oder Ihrer Wanderung.

Einsendeschluss für Ihre Antworten ist der 30. September 2026.
Über die Gewinner entscheidet wieder das Los.

Veranstaltungen

25. Mai 2026
29. Mai 2026
14. Juni 2026
20. Juni 2026
21. Juni 2026
18. - 21. Juni 2026
11. Juli 2026
31. Juli - 02. August 2026
22. August 2026
29. August 2026
06. September 2026
26. September 2026
27. September 2026
03. Oktober 2026
11. Oktober 2026

Deutscher Mühltage in der Wohnmühle Karl Schmidt-Rottluff
„Tag der offenen Tür“ im Kindergarten „Herbies Rabenburg“
2. Fest des Expressionismus im Ensemble Karl Schmidt-Rottluff
Großes Tierparkfest
„Langer Tisch“, Stadtteilabend im Punkt West
20. Heavy24, Radrennen im Gelände des Rabensteiner Wald
Numismatische Vereine laden in die Wohnmühle Karl Schmidt-Rottluff ein
Mittelaltermarkt Burg Rabenstein
725-Jahrfeier Ersterwähnung Rabenstein, Sportpark Handwerk Rabenstein
90. Geburtstag Gartensparte „Drei Schwane“, Weigandstraße
48. Stauseelauf im Gelände des Rabensteiner Wald
Schuljubiläum in der Hans-Carl-von-Carlowitz Grundschule Rabenstein
Kirmes rund um die St. Georg Kirche Rabenstein
Pyro Games im Gelände des Stausee Oberrabenstein
Drachenfest am Gelände des Stausee Oberrabenstein

(Die genauen Anfangszeiten und Adressen entnehmen Sie bitte einschlägigen Medien wie Internet und Presse)

Rechtsanwältin Bianca Belusa



Rechtsanwältin B. Belusa
Im RabensteinCenter
Oberfrohaer Straße 62
09117 Chemnitz

Tel.: (0371) 33 42 42 47
info@kanzlei-belusa.de
www.kanzlei-belusa.de

Ich berate Sie gern im Arbeits-, Medizin-, Erb- und Pflichtteilsrecht sowie bei Erbaueinrichtung, Testamentserrichtung und -vollstreckung.

NICHTS IST SCHÖNER ALS...

REISELUST

IN BESTEN HÄNDEN

REISEBÜRO
RABENSTEIN

im Rabenstein Center
Tel.: 0371 - 909 54 54
www.reisebuero-rabenstein.de

FRAG DEIN REISEBÜRO

Impressum

Herausgeber:

Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein e.V.
Gemeinnütziger Verein – gegründet 1990
Oberfrohaer Straße 66
09117 Chemnitz-Rabenstein
Internet: www.ubr-rabenstein.de

Bankverbindung:

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE34 8705 0000 3583 0016 20
BIC: CHEKDE81XXX

Vorsitzender:

Friedrich Crasser
info@ubr-rabenstein.de

Sprechzeiten:

Dienstag von 14 - 17 Uhr,
Tel. Büro: (0371) 8 00 04 64

Redaktion:

Heidmarie Rudolf, Tel. (0371) 8 20 15 19,
heidirudolf@gmx.de
Karla Schäfer, Tel. (0371) 3 34 25 19,
karlaschaefer@web.de
Kerstin Crasser, Tel. (0371) 8 20 12 90
kerstinundfriedrich@web.de
Redaktionsschluss 30. März/30. September

Anzeigenverwaltung:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Tel. (0371) 8 14 93 0,
Fax (0371) 8 14 93 22
eMail: mail@druckerei-groer.de
www.druckerei-groer.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich Mai/November

Auflage: 5.000 Exemplare

Verbreitung:

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in den Stadtteilen Rabenstein und Rottluff

Layout, Satz, Druck:

Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Nachdruck und Vervielfältigungen jeder Art, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers.

Für den Inhalt der mit Autorenhinweis versehenen Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.

Die Tätigkeit der UBR e.V. wird unterstützt durch Mittel des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.